



2024

Veranstaltungsprogramm

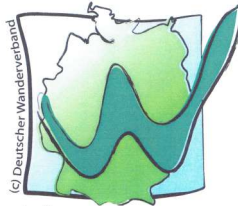
Heimatverein Bad Driburg e.V.
- Abteilung des Eggegebirgsvereins -



Wanderbares Deutschland

Zertifikat

QUALITÄTSWEG



WANDERBARES
DEUTSCHLAND

Dem **Eggeweg** wird das Zertifikat
„Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“
für 3 Jahre verliehen.

Der geprüfte Weg erfüllt alle Kernkriterien sowie die Anforderungen in den Wahlkriterien. Die Prüfung der Erfassungsdaten durch mehrere Stichproben erfolgte im August 2004.



Karl Schneider
Verbandspräsident



Erik Neumeyer
Qualitätskommission

Kassel, den 03. September 2004



verliehen durch den
Deutschen Wanderverband

Der Vorstand des
Heimatvereins Bad Driburg e.V.
- Abteilung des Eggegebirgsvereins -

wünscht allen Mitgliedern
ein

Gesegnetes
Weihnachtsfest

und ein

gesundes, erfolgreiches
Jahr 2024

Titelbild:

Der Eggeweg ist der erste Spitzen-Wanderweg, der vom Deutschen Wanderverband das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten hat. Der Verband überreichte die Qualitätsurkunde an die Vertreter der Wanderregion am Freitag, dem 3. September 2004, während der „TourNatur“ in Düsseldorf. Dieses Gütesiegel ist eine Auszeichnung auf Zeit. Sie gilt zunächst für 3 Jahre und muss immer wieder neu erarbeitet werden. Dank des Einsatzes des Eggegebirgsvereins (EGV) hinsichtlich Markierung und Ausstattung ist dem Eggeweg ohne Unterbrechung 6 mal das Gütesiegel zuerkannt worden; das letzte Mal am 1. September 2022 während der „TourNatur“ in Düsseldorf.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Termin: Freitag, 12. Januar 2024
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: **RATHAUSSAAL**
im Rathaus der
Stadt Bad Driburg

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Berichte der Fachwarte
 - a) Wanderwart
 - b) Jugendwart
 - c) Hüttenwart
 - d) Kassenwart
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes
7. Wahl eines(r) Kassenprüfers(in)
8. Verleihung der Urkunde „Eggefrend“ und Nadel in Bronze
9. Verschiedenes
10. Fotopräsentation: Rückblick auf die beiden Jubiläumsveranstaltungen

Nach dem offiziellen Teil wollen wir den Abend mit einem geselligen Beisammensein ausklingen lassen.

Außer unseren Mitgliedern ist jede(r) Heimat- und Wanderfreund(in) herzlich willkommen.

Für einen Imbiß und Getränke ist gesorgt.

Renate Mügge
Vorsitzende

Veranstaltungsprogramm 2024

- Fr. 05.01. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 06.01. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -
- Sa. 06.01. HT, „Dreikönigs-Wanderung“
Westfriedhof – Marienkapelle – Dörensieksgraben –
Eggekamm – Driburger Hütte, ca. 7 km.
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Westfriedhof.
- Fr. 12.01. **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**
des Heimatvereins Bad Driburg e.V., Abt. des EGV,
Großer Sitzungssaal im Rathaus
der Stadt Bad Driburg, Beginn **19.00 Uhr**.



Der Vorstand des Heimatvereins weist mit Plakat und Transparent auf die Jubiläumsfeier „125 Jahre Heimatverein 2023“ hin. Dieses Jubiläum wurde als Eggegebirgsfest im Schützenhaus gefeiert.

- Fr. 19.01. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

- Fr. 02.02. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 03.02. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -
- Sa. 03.02. HT, Schützenplatz – Ringelsberg – Klusenberg –
Pilgerweg – Driburger Hütte, ca. 8 km,
13.00 Uhr Schützenplatz
- Fr. 16.02. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 24.02. HT, **GRÜNKOHLESEN in der DRIBURGER HÜTTE!**
Wanderung: Westfriedhof – Weberhöhe – Knochen -
Eggeweg – Driburger Hütte, ca. 6 km.
Grünkohl mit Beilagen wird um 17.30 Uhr serviert.
Start um 15.00 Uhr, Westfriedhof.
Auch Nichtwanderer können am Essen teilnehmen.
ANMELDUNG für das Grünkohlessen
bis 17.02.2024 bei Hüttenwartin: Irmgard Trompeter,
Tel. 05253 / 5851.



Frank Willeke, Oliver Assig und Wolf-Rüdiger Obuch (v.l.) genießen das winterliche Gemüse mit Beilagen.



- Fr. 01.03. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 02.03. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -

Sa. 02.03. JV, **Jugendwartetagung der DWJ im EGV**
Tagungsort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.
Leitung: Karsten Mügge, Hauptjugendwart DWJ im EGV

- So. 03.03. HT, Westfriedhof – Hoffschulte-Weg – Hossengrund – Buke – Mertensplatz – Butterpatt – Driburger Hütte, ca. 10 km, Treffpunkt: 13.00 Uhr, Westfriedhof.

Fr. 08.03. JV,
bis So. 10.03. **Landesweites Tanztreffen der DWJ** in der Jugendherberge Bad Driburg:
„Auf die Tanzfläche fertig los!“
ANMELDUNG umgehend bei
Karsten Mügge, Tel. 05259 / 932887,
oder Renate Mügge, Tel. 05253 / 4547.

- Fr. 15.03. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 16.03. **Mitgliederversammlung des EGV in Bad Driburg**, großer Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 15.00 Uhr.
Informationen unter www.eggegebirge.de
(Abteilung – Bad Driburg)

Mit der Heimat im Rücken präsentieren Hauptautor Dr. Udo Stroop (rechts) und Co-Autoren (v.l.) Franz-Josef Eilebrecht, Karsten Mügge und Renate Mügge die druckfrische Festschrift, Wimpelband und Plakat zum 125-jährigen Jubiläum des Heimatvereins.



Fr. 05.04. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 06.04. **SÄUBERUNG DER WANDERWEGE!**
 Viele fleißige Mitglieder des Heimatvereins und der Wanderjugend sind aufgerufen, sich gemäß unserer Satzung an dieser Aktion für eine saubere Umwelt zu beteiligen!
 Auch interessierte Gäste sind herzlich willkommen.
 Am Ende steht ein Imbiß in der Driburger Hütte bereit. Beginn 10.00 Uhr, Schützenplatz.

Sa. 06.04. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
 - Für alle Interessierten -

Sa. 13.04. T, **URKUNDEN-Wanderung auf dem Eggeweg**, ältester zertifizierter und bereits 6x nachzertifizierter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“!
 1. Etappe: Marsberg – Via Regia – Essentho – Oesdorf – Bleikuhlen – Blankenrode – Roters Eiche – Nadel – Grunewald B 68, 24 km.
Start: 9.00 Uhr, Rathaus.
Anmeldung bei den Wanderwarten:
 Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971, oder
 Frank Willeke, Tel. 0171 761 378 1
 E-Mail: wanderwart-hv-driburg@gmx.de

Fr. 19.04. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.



Klaus Häber, 1. Hüttenwart, ist für die Pflege des Geländes der Driburger Hütte zuständig. Darüber hinaus sorgt er auch für ein gepflegtes Areal am Soldatenstein.

Mi. 01.05.

**„Grüß Gott, du schöner Maien...
...da bist du wied'rum hier ...“**

Morgendliche Wanderung von Schwaney über den Butterpatt und Eggeweg zur Driburger Hütte über ca. 7 km. Dort erwartet die Teilnehmenden eine rustikale Brotzeit. Gäste sind herzlich willkommen. **ANMELDUNG** für die Brotzeit Irmgard Trompeter, Telefon: 05253 / 5851.

Start zur Busanfahrt um 9.00 Uhr am Rathaus und Westfriedhof.

Die Hütte ist ab 10.00 Uhr für alle Wanderer geöffnet.



Heute ging es nicht ins Kino, sondern mit dem Bus zum Radbaum, dort Start der Maiwanderung.

Fr. 03.05.

Frauenabend, 17.00 Uhr, Driburger Hütte

Sa. 04.05. Sen,

Seniorentreff in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -

Do. 09.05.

Gottesdienst auf der Iburg?

Informationen liegen derzeit noch nicht vor, deshalb auch bei Programmerstellung keine Angaben zu einem geselligen Beisammensein danach möglich, werden jedoch rechtzeitig bekannt gegeben.

Fr. 17.05. **Männerabend, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.**

Sa. 18.05. JV,
bis Mo. 20.05.

Landesweites Pfingsttreffen der DWJ in der Jugendherberge Rüthen

Thema: Reise in die Unterwelt!

Informationen und **ANMELDUNG** ab sofort bei:
K. Mügge, Tel. 05259/932887,
u. R. Mügge, Tel. 05253/4547.

Sa. 25.05.

29. MARATHONWANDERUNG

Vom Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald zur Driburger Hütte im Eggegebirge über ca. 43 km.

Voraussetzung: Kondition und Ausdauer

Treffpunkt: 5.30 Uhr am Rathaus, Bad Driburg.

Verpflegungsstellen werden eingerichtet.

ANMELDUNG: Renate Mügge, Tel. 05253 / 4547,

E-Mail: hv-driburg-muegge@gmx.de.



Stillstand bei der Marathonwanderung, Suche nach dem richtigen Weg?! Nein, Raimund Eilebrecht kennt sich aus.



Digitaler Leistungsbeweis:
Das Streckensoll ist erfüllt.

Sa. 01.06. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -

Fr. 07.06. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 08.06. **Fahrrad-Tour für geübte Radfahrer:**
Reelsen – Langeland – Grevenhagen – Sandebeck -
Vinsebeck – Eichholz – Nieheim – Bad Driburg,
ca. 50 km. Eine Einkehr ist vorgesehen.
Abfahrt um 13.00 Uhr am Rathaus.
Voraussetzung: Helm und verkehrssicheres Fahrrad!
Leitung: Erich Böddeker, Telefon: 05253 / 5168

Fr. 21.06. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 22.06. T, **URKUNDEN-WANDERUNG auf dem Eggeweg**,
ältester zertifizierter und bereits 6x nachzertifizierter
„Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“!
2. Etappe: Grunewald B68 – Bierbaums Nagel –
Karlsschanze – Lichtenauer Kreuz – Herbram Wald –
Radbaum – Bodental – Klusenberg – Driburger Hütte,
24 km. **Start: 9.00 Uhr**, Rathaus.
Anmeldung bei den Wanderwarten:
Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971, oder
Frank Willeke, Tel. 0171 761 3781,
E-Mail: wanderwart-hv-driburg@gmx.de



Bürgermeister Burkhard Deppe (Mitte) und stellv. Bürgermeister Detlef Gehle (links) gratulieren der Vorsitzenden Renate Mügge zum 50-jährigen Bestehen der Driburger Hütte. Und die Musik spielt dazu!

Fr. 05.07. **Frauenabend, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.**

Sa. 06.07. **„SOMMERZEIT ist GRILLZEIT“!**
 Geselliges Beisammensein rund um den
 Holzkohlengrill an der Driburger Hütte für die große
 Wanderfamilie:
 Mitglieder und Freunde des Heimatvereins und der
 DWJ.
 Angeboten werden ab 14.00 Uhr Kaffee, Kuchen,
 Getränke aller Art und ab 15.30 Uhr verschiedene
 Grillspezialitäten, Salate und Brot.
ANMELDUNG bei Irmgard Trompeter,
 Tel. 05253 / 5851.
 Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche
 Teilnehmende.

Fr. 19.07. **Männerabend, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.**

Selbstgebackener Kuchen,
 Leckerer vom Grill und
 Tanz der Kleinen und
 Großen erfreuten alle
 Teilnehmenden
 beim Hüttenjubiläum 2023.



- Fr. 02.08. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 03.08. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -
- Fr. 16.08. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 24.08. **Tagestour für geübte Radfahrer mit guter Kondition durch den Kreis Höxter!**
Rathaus Bad Driburg – Reelsen – Langeland – Nieheim – Vörden – Ovenhausen – Höxter.
Dort Mittagspause vorgesehen.
Rückfahrt: Godelheim – Ottbergen – Brakel – Rathaus Bad Driburg.
Mittelschwere Fahrradtour, überwiegend befestigte Wege, ca. 85 km.
Abfahrt um 9.30 Uhr am Rathaus Bad Driburg.
Voraussetzung: Sehr gute Kondition, Helm und verkehrssicheres Fahrrad!
Leitung: Hubert Kappenberg
ANMELDUNG unter Telefon: 05253 / 7454

Die ersten Berge sind geschafft, kurze Rast im wunderschönen Barockgarten am Schloss Neuhaus.



So. 01.09. T, **Wimpelwanderung mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Driburg zum Eggegebirgsfest in Holtheim 1. Etappe:**
Schützenplatz – Schöne Aussicht – Herbram Wald –
Parkplatz Alte Eisenbahn, 20 km.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Schützenplatz.
Anmeldung bei den Wanderwarten:
Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971, oder
Frank Willeke, Tel. 0171 761 378 1.
Email: wanderwart-hv-driburg@gmx.de

Fr. 06.09. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 07.09. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -

So. 15.09. T, **Mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Driburg on Tour zum Eggegebirgsfest in Holtheim 2. Etappe:** Parkplatz Alte Eisenbahn – Wilderer
Wanderweg – Schönthal – Kleinenberg – Holtheimer
Hütte, ca. 10 km.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Rathaus
Anmeldung bei den Wanderwarten:
Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971, oder
Frank Willeke, Tel. 0171 761 378 1.
Email: wanderwart-hv-driburg@gmx.de

Fr. 20.09. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte

Mi. 19.09. bis **122. Deutscher Wandertag** in
So. 22.09. Heilbad Heiligenstadt im Eichsfeld,
„Sagenhaft Grenzenlos“.

Werner Hoppe (li.),
EGV-Vorsitzender, übergibt
beim Eggegebirgsfest
den Wimpel an Bürger-
meister Burkhard Deppe
(re.), der in Begleitung von
Wanderwart Matthias
Weskamp den Wimpel
in sein Amtszimmer im
Rathaus trägt.



So. 22.09. **Tagesbusfahrt zum Dt. Wandertag** geplant, Teilnahme am Wandertagsgeschehen und Festumzug. Nähere Einzelheiten werden bei der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben.

Sa. 27.09. JV,
bis So. 29.09. **Kindertreffen in der Sportschule in Hachen für Kinder von 6 bis 13 Jahre.**
Angeboten werden vielfältige sportliche Aktivitäten, Informationen und **ANMELDUNG** bei K. Mügge, Tel. 05259 / 932887, oder Renate Mügge, Tel. 05253 / 4547.

Sa. 28.09. T, **URKUNDEN-WANDERUNG auf dem Eggeweg,** ältester zertifizierter und bereits 6x nachzertifizierter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“!
3. Etappe: Externsteine – Silberbachtal – Velmerstot – Schwarzes Kreuz – Rehberg – Knochenhütte – Driburger Hütte, 22 km.
Start: 9.00 Uhr Rathaus u. Nordstadt, Tankstelle HEM
Anmeldung bei den Wanderwarten: Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971, oder Frank Willeke, Tel. 0171 761 378 1.
E-Mail: wanderwart-hv-driburg@gmx.de

Nach 3 Etappen ist das Ziel in Marsberg im Diemeltal erreicht. Urkunde „Eggefrend“ und Bronzenadel sind der Lohn nach der Erwanderung des 70 km langen Eggeweges.

Beides wird den Teilnehmenden bei der Jahreshauptversammlung am 12.01.2024 überreicht.



Sa. 28.09. JV, **Jugendwartetagung der DWJ im EGV**
Tagungsort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.
Leitung: Karsten Mügge, Hauptjugendwart DWJ im EGV

- Do. 03.10. **FRÜHWANDERUNG** mit Frühstücks-Büfett in der Driburger Hütte um ca. 10.00 Uhr.
Radbaum – Eggeweg – Driburger Hütte, ca. 9 km.
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Rathaus u. Haltestelle Combi, Dringenberger Straße.
Auch Nichtwanderer können am Frühstück teilnehmen.
ANMELDUNG bei Irmgard Trompeter, Tel. 05253 / 5851.
- Fr. 04.10. **Frauenabend**, 17.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 05.10. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -
- So. 13.10. T, **EHRENMALFEIER am Hirschstein**,
Wanderung in der Mittelegge nach Willebadessen, ca. 19 km, 9.30 Uhr, Schützenplatz.
DWJ-Mitglieder und interessierte Gäste sind ebenfalls herzlich zur Wanderung eingeladen!
Rucksackverpflegung wird empfohlen!
Beginn der Ehrenmalfeier 15.00 Uhr.
ANMELDUNG! bei den Wanderwarten:
Matthias Weskamp, Tel. 0160 444 2971,
oder Frank Willeke, Tel. 0171 761 3781,
E-Mail: wanderwart-hv-driburg@gmx.de
Bei genügender Teilnehmerzahl erfolgt die Rückfahrt mit dem Bus. Ansonsten Einsatz von Privat-PKW.
- Fr. 18.10. **Männerabend**, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.
- Sa. 26.10. **Mini-Haxen Essen** in der Driburger Hütte mit vorheriger Wanderung:
Altenbeken – Driburger Grund – Max- und Moritz-Quelle – Bürgerheide – Driburger Hütte, ca. 6 km.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Rathaus und Westfriedhof.
Das Essen wird um 17.30 Uhr serviert. Auch Nichtwanderer können am Essen teilnehmen.
ANMELDUNG bis Sonntag, 20.10. bei Irmgard Trompeter, Tel. 05253 / 5851.

- Fr. 01.11. **Frauenabend fällt aus wegen Allerheiligen.**
- Sa. 02.11. Sen, **Seniorentreff** in der Driburger Hütte ab 14.30 Uhr.
- Für alle Interessierten -

Fr. 08.11. **HÜTTENKARTOFFELESSEN**
in der Sachsenklause, **Beginn: 18.00 Uhr.**
Gemeinsame Wanderung 17.30 Uhr ab Schützenplatz.
Die Sachsenklause kann auch mit dem Auto
angefahren werden.
ANMELDUNG bis 04.11. bei
Irmgard Trompeter, Tel. 05253 / 5851

Fr. 15.11. **Männerabend, 19.00 Uhr, Driburger Hütte.**

So. 17.11. HT, Rathaus – Katzohlbachau – Josefsmühle A2
(Einkehr) – Bad Driburg/Rathaus.
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Rathaus

Detlef Gehle,
stellv. Bürgermeister,
überbringt beim Männer-
abend in der Driburger
Hütte den Wander-
freunden Erich Böddeker
und Horst Knoche die
Glückwünsche der
Stadt Bad Driburg zum
80. Geburtstag.



Detlef Gehle (Mitte)
Erich Böddeker (links)
Horst Knoche (rechts)



Fr. 06.12. **Frauenabend am Nikolaustag,**
17.00 Uhr, Driburger Hütte.

So. 08.12. **ADVENTS-FEIER** in der Driburger Hütte
für alle Mitglieder des Heimatvereins ab **15.00 Uhr**.
Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.
Wanderer treffen sich um **14.00 Uhr** am
Westfriedhof.

Fr. 20.12. **Männerabend,** 19.00 Uhr, Driburger Hütte.

Sa. 28.12. HT, **WANDERUNG zum JAHRESABSCHLUSS!**
Der Heimatverein lädt seine Mitglieder, Freunde und
interessierte Gäste ganz herzlich ein, mit einer
gemeinsamen Wanderung und anschließendem
geselligen Beisammensein das Wanderjahr zu
beenden.
Start und Ziel jeweils an der Driburger Hütte.
Treffpunkt dort um **13.00 Uhr**.

Ein Besuch in der Driburger Hütte ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.

Winter November 2023



Sonnenuntergang im Juli 2023



Erläuterungen:Treffpunkte:

DH = Driburger Hütte
 A = Antoniusbildstock (Adenauerring)
 C = Combi Dringenberger Str., Bushaltestelle
 N = Nordstadt, Bushaltestelle Tankstelle
 R = Rathaus
 S = Schützenplatz
 W = Westfriedhof

Art der Wanderungen:

HT = Halbtagswanderung
 T = Tageswanderung
 Sen = Seniorenveranstaltung
 JV = Jugendveranstaltung

Gäste sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Wanderführer ist berechtigt, die Wanderstrecke ggf. abzuändern. ER ALLEIN bestimmt das WANDERTEMPO.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Aushangkasten an der Drogerie Hagemann, Lange Str. 93 und an der Driburger Hütte.

ÄNDERUNGEN u. ERGÄNZUNGEN des Programms werden vorbehalten.

Die Wanderungen des Heimatvereins Bad Driburg e.V., Abteilung des Eggegebirgsvereins, sind so unterschiedlich abgestimmt, daß sowohl Senioren, junge Familien mit Kindern (Halbtagswanderungen, Ganztagswanderungen) oder Jugendliche und Kinder allein unter Führung des Jugendwartes (Jugendveranstaltungen) die Anforderungen erfüllen können.

Um unsere Vereinsarbeit wirkungsvoll gestalten zu können, sind wir auf die Beiträge unserer Mitglieder angewiesen. Wir bitten um Überweisung des Jahresbeitrags von **15,- Euro** pro Mitglied auf eines der Konten der Bad Driburger EGV Abteilung, des Heimatvereins, falls dies nicht schon durch Dauerauftrag oder Abbuchungsermächtigung (SEPA-Lastschriftsmandat) geschieht.

Öffnungszeiten der Driburger EGV-Hütte:

bis auf weiteres am ersten Wochenende jeden Monats:

Januar bis einschließlich März und November bis Ende Dezember ab 13.30 Uhr,
 von April bis Ende Oktober ab 14.30 Uhr.

Hüttenwarte:

Klaus Häber Tel.: 0 52 53 / 54 26
 Irmgard Trompeter Tel.: 0 52 53 / 58 51
 Annette Skrzypczyk Tel.: 0 52 53 / 39 47

Sonderöffnungszeiten für Wandergruppen auf Anfrage bei Hüttenwartin
 Irmgard Trompeter Tel.: 0 52 53 / 58 51

Wohnungswechsel und Änderungen der Bankverbindung

Diese Änderungen bitte bis Ende Oktober des Jahres melden an Kassenwart:
 Hubert Kappenberg, Widostr. 14, 33014 Bad Driburg,
 Telefon: 0 52 53 / 74 54 oder hubert.kappenberg@online.de

Internet: www.eggegebirgsverein.de (Abteilungen – Bad Driburg,)

E-Mail des Heimatvereins: hv-driburg-muegge@gmx.de

**Die Bankverbindungen bitte telefonisch erfragen,
 da wir sie hier nicht mehr veröffentlichen,
 um Missbrauch zu vermeiden.**

Mitglieder des Vorstandes

1. Vorsitzende:	Mügge, Renate	Johannisstr. 12,	Tel. 0 52 53 / 45 47
2. Vorsitzender:	Dr. Stroop, Udo	Sulburgring 22,	Tel. 0 52 53 / 940406
1. Schriftführer:	Dr. Sievers, Burkhard	Pappelweg 1,	Tel. 0 52 53 / 932913
2. Schriftführerin:	Skrzipczyk, Annette	Mühlenstr. 42,	Tel. 0 52 53 / 39 47
1. Kassenwart:	Kappenberg, Hubert	Widostr. 14,	Tel. 0 52 53 / 74 54
2. Kassenwart:	Streitbürger, Willi	Elbinger Str. 3,	Tel. 0 52 53 / 25 45
1. Wanderwart:	Weskamp, Matthias	Fritz-Gehle-Str. 9,	Tel. 0160 / 444 29 71
2. Wanderwart:	Willeke, Frank	A.d. Thingstätte 26,	Tel. 0171 / 761 37 81
Wegewart:	nicht besetzt		
1. Hüttenwart:	Häber, Klaus	Karlsring 18,	Tel. 0 52 53 / 54 26
2. Hüttenwarte:	Trompeter, Irmgard	Fulkostr. 5,	Tel. 0 52 53 / 58 51
	Skrzipczyk, Annette	Mühlenstr. 42	Tel. 0 52 53 / 39 47
Kommissarischer			
Jugendwart:	Mügge, Karsten	Burgstr. 42 A,	Tel. 0 52 59 / 93 28 87

Beiträge zur Bad Driburger Stadtgeschichte

Meine Begegnung 1946/47 mit den Nobelpreisträgern Max Planck und Otto Hahn in Bad Driburg

von Waldemar Becker

Die Philosophisch-Theologische Akademie in Paderborn ist kurz vor Kriegsende 1945 bei Luftangriffen fast vollständig zerstört worden. Die Akademie und der Vorlesungsbetrieb sind deshalb nach dem 2. Weltkrieg nach Bad Driburg in das Klemensheim verlegt worden. Ich habe dort vom Herbst 1946 an, als ich nach dem Besuch eines Lehrgangs für Kriegsteilnehmer zur Erlangung der Hochschulreife wegen des großen Andrangs auf einen Studienplatz an einer Universität warten musste, als Gasthörer einige mich interessierende Vorlesungen besucht.

Prof. Josef Höfer, einer der leitenden Akademie-Professoren, hatte gute Beziehungen zu einer Reihe von deutschen Wissenschaftlern. Er hat im Herbst 1946 einige dieser Wissenschaftler, die als Nachfolgerin der von der britischen Besatzungsmacht verbotenen Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft eine neue Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gründen wollten, nach Bad Driburg in das Klemensheim eingeladen. Dort haben dann Gespräche und mehrere Sitzungen zur Vorbereitung der Gründung der neuen Gesellschaft, die nach dem berühmten Physiker und Nobelpreisträger Max Planck benannt werden sollte, stattgefunden.

Unter den von Prof. Höfer eingeladenen Wissenschaftlern war deshalb auch der hochbetagte Prof. Max Planck. Er war mit seiner Gattin vom 31. Oktober bis zum 26. November 1946 im Klemensheim in Bad Driburg. In diesen knapp vier Wochen hat er in der Aula des Klemensheimes vor den Studenten der Philosophisch-Theologischen Akademie zwei Vorträge gehalten. Diese beiden Vorträge habe ich dann auch gehört. Von der Persönlichkeit Max Plancks, der bereits 88 Jahre alt war, und besonders von seinem Vortrag mit dem Thema „Religion und Wissenschaft“ war ich sehr beeindruckt.

Die eigentliche Gründung der Max-Planck-Gesellschaft war am 26. Februar 1948 in Göttingen. Max Planck war inzwischen wenige Monate vorher im Alter von 89 Jahren verstorben.

Präsident der Max-Planck-Gesellschaft war Nobelpreisträger Prof. Otto Hahn. Auch er war zusammen mit seiner Gattin als Gast Prof. Höfers vom 17. bis zum 26. Juni 1947 im Klemensheim. Auch Prof. Hahn hat in diesen Tagen in der Aula des Klemensheimes zwei interessante Vorträge gehalten. Das Thema dieser Vorträge war die Atomkernspaltung. Als ich am Mittag nach einem dieser beiden Vorträge auf dem Nachhauseweg nach Waldhausen war, bin ich zu meiner großen Überraschung westlich der Iburg an der Weißen Mauer Prof. Hahn und seiner Gattin begegnet. Sie waren auf dem Rückweg von einer Eggwanderung zum Klemensheim und genossen gerade die schöne Aussicht dort. Ich habe freundlich begrüßt, und mein Gruß wurde ebenso freundlich erwidert. Später habe ich bedauert, dass ich Prof. Hahn nicht angesprochen, mich für den interessanten Vortrag des Vorabends nicht bedankt und ihm und

seiner Gattin nicht angeboten habe, ihnen einige Erläuterungen zur Weißen Mauer und der schönen Aussicht von dort zu geben. Damals war ich als junger Student wohl noch zu schüchtern.

So bin ich 1946/47 innerhalb weniger Monate zwei namhaften Nobelpreisträgern in und bei Bad Driburg begegnet. Beide Begegnungen sind mir, obwohl seitdem einige Jahrzehnte vergangen sind, unvergesslich geblieben, und ich bin einer der letzten oder sogar der letzte Zeitzeuge, der vom Aufenthalt der beiden weltberühmten Wissenschaftler in unserer Stadt noch berichten kann.

Der Kampf gegen den Alkoholmissbrauch im alten Driburg

von Dr. Udo Stroop

Es ist bekannt, dass im alten Driburg der Branntweinteufel eine große Rolle gespielt hat. Der Hildesheimer Domherr v. Beroldingen meint in seinem Buche über die Driburger Quellen, der Branntwein sei für die Driburger der Justitarius und Ruin, und auch Pfarrer Schlüter, übrigens ein geborener Driburger, auf dessen Veranlassung 1805 das alte Rathaus, „die Teufelskapelle“, in der sich eine Schnapswirtschaft befand, abgebrochen wurde, klagt über das große Unheil, das der Teufel Alkohol in der damaligen Zeit angerichtet habe. Solche und ähnliche Erscheinungen beschränkten sich freilich nicht auf Driburg allein. In den Städten und Dörfern des ganzen Landes waren die Schnapsbrennereien Legion. Der Schnaps war das Getränk des „kleinen Mannes“. Bier kannte man kaum und Wein wurde nur selten getrunken. Dazu kam, dass der Handel, den in Driburg viele Bürger betrieben, naturgemäß den Gebrauch der Getränke fördern musste. Bei Wind und Wetter war man auf der Landstraße und dabei notgedrungen auf die Wirtschaften angewiesen. So wurde aus einer gewissen Notwendigkeit mit der Zeit eine liebgewordene Gewohnheit. Kam man dann mit der gespickten Geldkatze nach Hause, sollten auch Freunde und Nachbarn von dem Gewinne Anteil haben, man ließ sich nicht „lumpen“ und warf eine Runde nach der anderen. Die Folgen blieben nicht aus und manche gute Eigenschaft des Bürgers wurde unter Alkohol begraben.

Es bedurfte erst mancher Anstrengungen, bis ein Wandel geschaffen wurde. Einer, der sich um die Bekämpfung des Branntweins besondere Verdienste erworben hat, war der Kaplan Johannigmann, von dem uns aus dem Jahre 1850 Aufzeichnungen erhalten sind, die uns ein anschauliches Bild dieser Kämpfe geben.

„Das verflossene Jahr, so schreibt er (es war das Missionsjahr 1849), hatte den Grund zu besseren Verhältnissen gelegt. Darum unternahmen wir denn auch sofort den Kampf gegen das Hauptübel der Gemeinde, gegen die Unmäßigkeit. Drohte diese doch schon wieder alle Früchte der Mission zu vereiteln. Da die Überzeugung aber allgemein feststeht, dass die auf mäßigen Genuss sich beschränkenden Bemühungen nicht zum Ziele führen, so drang man nach den ermunternden Vorgaben in Nordamerika, Irland und Schlesien sowie im

Osnabrückschen auf gänzliche Entsagung des Branntweins und aller gebrannten Getränke und empfahl dabei den mäßigen Genuss der gegorenen Getränke.

Die Ausführung war indessen nicht leicht und noch nie ist mir in der Seelsorge eine schwierigere Aufgabe vorgekommen. Ich hielt eine Reihe von Branntweinpredigten, worin auf die physischen und moralischen Folgen und auf die Entbehrlichkeit der Branntweinpest hingewiesen wurde. Eine gewaltige geistige Revolution war die erste Folge des Unternehmens. Alle liebgewordenen Gewohnheiten, Gleichgültigkeit und tausend Vorurteile vereinten sich mit dem leidigen Interesse der Wirte und der Branntweimbrennereien zum Gegenkampfe. Doch ließ uns die Gnaden von oben die Freude erleben, auf Epiphanie [Fest der „Erscheinung des Herrn“, Dreikönigsfest, 6. Januar (str.)] 600 Erwachsene vor dem Muttergottes-Altare in feierlicher Weise dem Branntwein entsagen zu sehen. Unter diesen waren bereits einige notorische Hauptsöffer, sowie zwei hiesige Ärzte, deren Beispiel uns im Kampfe mit unterstützte. Aus den Schulkindern wurde mit Unterstützung der Lehrer ein eigener Verein „Hoffnungsschar“ gebildet, der Mäßigkeitslieder und Geschichten lernte und öffentliche Aufzüge mit einer Mäßigkeitsfahne hielt. Bei der ersten heil. Kommunion wurden die aus der Schule Entlassenen in diesen Verein aufgenommen. Allen Mitgliedern wurden die Statuten und Mäßigkeitsgebete gedruckt behändigt [sic!].

Um Ostern wurde ein neuer Verein gegen das Branntweintrinken gegründet, dem abermals 200 Mitglieder beitraten. Wir ließen ein feierliches Tedeum abhalten und hätten es gerne gesehen, wenn durch das Glockengeläute der Tod des Branntweins für immer angekündigt wäre.

Die Sache hielt sich anfangs sehr gut. Man sah auf den Straßen keine Bummler mehr; die Wirtshäuser waren leer und der blaue Montag geriet außer Kurs. Erst allmählich kamen Rückfälle vor, woran die Wirte viel Schuld hatten. Einer derselben erhielt um diese Zeit ein Fuder Branntwein, ließ aber die Sendung zurückgehen mit der bitteren Bemerkung, man möge den Branntwein zum Kaplan bringen, der ihn wohl ‚in die Bache‘ gießen würde. Das Jahr verlief in ruhiger Weise, nachdem der Hauptfeind allen Übels geschlagen worden war.“

Rückfälle traten natürlich ein, doch war der Erfolg beachtenswert. – Im Laufe der Zeit hat der Schnapsverbrauch in unserer engeren Heimat wie auch im weiten Vaterlande dank der Gesetzgebung und anderer Faktoren sehr nachgelassen. Wenn uns heute noch der eine oder andere begegnet, der in dieser Hinsicht über einen großen Durst verfügt, so handelt es sich um Ausnahmen, mit denen auf allen Gebieten und in allen Berufen gerechnet werden muss.

Wörtlich übernommen aus: „Aus dem Nethegau; Wochenbeilage zur Driburger Zeitung“; Nr. 24. 8. Jahrgang; 23.03.1929; Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Gemüngt, Bad Driburg.

Wir blättern im Schriftgut vergangener Jahre

von Dr. Udo Stroop

Konrad Kappe (1932 – 2022), Ehrenvorsitzender des EGV-Hauptvorstandes, hinterließ dem Heimatverein eine Reihe von alten Zeitschriften mit Bezug zur Egge. Eine davon war der „Heimat-Bote, Blätter für Heimatkunde und Heimatpflege im Gebiete des ehemaligen Hochstifts Paderborn, Beilage zum Anzeiger“, erstmals erschienen im Jahre 1914. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges verringerte die Redaktion (ein Erscheinungsort ist nicht genannt – vermutlich Paderborn) zuerst die Seitenzahl, stellte später dann das Erscheinen ganz ein, um dann nach Krieg und Inflation im Januar 1928 – als Beilage zum Paderborner Anzeiger und seiner „Nebenblätter“ – neu zu erscheinen. Mit der Ausgabe 6 des 8. Jahrgangs wurde der Heimatbote endgültig eingestellt.

In Nr. 3 [1914] fand ich auf Seite 23 den folgenden Bericht:

(siehe nächste Seite)

Vgl. Heimatbote, 1. Jg., Nr. 1, Paderborn, Januar 1928 und Heimatbote, 8. Jg., Nr. 6., Paderborn, Juni 1935

En Dryburger Stücksken.

Hanspeter, ein rechtschaffener Bauersmann in't Hagebuttenlande, wo de Wöfse un de Hasen sich gode Nacht wünsket, was verlieden na Dryburg kummen ümme syn Sättken te besöien, dat in'n Kurhuse de Küffe lehrde.

By dei Gelegenheit klüngele hei aof mol dūr'n Kurgoren, wo juft de Musik speilde. Dei smachtlockigen Musikanten met ehren swatten Rabenröcken un haogen Silinners up'n Koppe wören diām insaden Klintentriär wat Nigges, hei bleiv dūr diām Huijelen stohn und teif tau, wiu bei Keerels sich an ehren Instrumänten sae wunderlik iärnsthaft affmöggeden. Upmol mi-ärtebe Hanspeter, datt de Posaunenblöfer, dei lichter Sand bürn anner Halve satt, dat Zugfentil van syn Hören jimmer up in dal taug, wat affrot sae lait, oje wänn heit' riuttreden wull. —

Hanspeter loh sich dat ne Byle an, schudde nit'n Koppe und sagade sinnigen twei — dreimol för sich: „Et glücket dy nit! Et glücket dy doach nit!“ — — —

Dei Musik wuor duller un duller — de Bigelnen jucheden, de Bässe grummelden, de Pauken bullerden oje wänn Dryburg metsant'n ganßen Kraosenbiärg vergohen sull un inse Posaunenängel schaud un tauq wiu unwoos an synem Blossdingen up und dal. Do kunn sich Hanspeter nit mähr hollen — hei mochte diām spiwitigen Blossderwatin tu Hilfe kumen. — Sao droh, oje man't verkällen kann, hadde hei met beiden Fuijsten diām Posaunenzug packet un ritt diām unglücksten Bliäckspigger dat Dingen met sae no Gewolt inuenein, datt ne de Zähne im Munde rappelden. „Do hiäst diu'!“ sagade hei ganz stolt up syne Leistung, män södder kamm hei nit. — Raot oje'n Schreithahne was dei Musikus upsprungen, namn syne Tröte un biuñ! staug hei je diām verdunnerden Hagebuttenländer up diām ollen Koppe sae platt oje'n Wappelhjen.

Taum guten Glücke smyt sich de Kapellmäster tau rächter Int derbüster, süß hädde't nao ne verdunkerte Keilerei geiwen, dänn de Hagebuttenländer blywet nit geeren wat schülfig.

G. Ullner.

Eine Driburger Geschichte

Hanspeter, ein rechtschaffener Bauersmann im Hagebuttenlande, wo die Füchse und die Hasen sich gute Nacht wünschen war verliebt nach Driburg gekommen, um sein Kathrinchen zu besuchen, das im Kurhause die Küche lernte.

Bei dieser Gelegenheit schlenderte er auch durch den Kurpark, wo gerade die Musik spielte. Die schmachtlockigen Musikanten mit ihren schwarzen Jackets und hohen Zylindern auf den Köpfen waren den Auswärtigen was Neues. Er blieb vor dem Häuschen stehen und sah zu, wie die Männer sich an ihren Instrumenten so wunderbar ernsthaft abmühten. Auf einmal merkte Hanspeter, dass der Posaunenbläser, der linker Hand vorne am Geländer saß, das Zugventil von seinem Horn immer hin und zurück zog, immer so weit, als wenn er es rausziehen wollte.

Hanspeter sah sich das eine Weile an, schüttelte den Kopf und sagte sinnig zwei-, dreimal zu sich selbst: „Es glückt dir nicht! Es glückt dir doch nicht!“

Die Musik wurde lauter und lauter — die Violinen jubelten, die Bässe grummelten, die Pauken donnerten, als wenn Driburg mit samt dem ganzen Rosenberg vergehen sollte und unser Posaunenengel schob und zog feste an seinem Blasdingen rauf und runter. Da konnte sich Hanspeter nicht mehr halten. — Er mochte dem irrwitzigen Bläser zu Hilfe kommen. — So schnell, wie man's erzählen kann, hatte er mit beiden Fäusten den Posaunenzug gepackt und riss dem unglücklichen Posaunisten das Ding mit so einer Gewalt, dass ihm die Zähne wackelten. „Da hast du's!“ sagte er ganz stolz auf seine Leistung, weiter kam er nicht. — Rot wie ein Streithahn war der Musiker aufgesprungen nahm sein Instrument und schlug es dem verwunderten Hagebuttenländer auf seine alte Kappe, dass sie platt wie ein Waffeleisen war.

Zum guten Glück warf sich der Kapellmeister zur rechten Zeit dazwischen, sonst hätte es noch eine wilde Keilerei gegeben, denn der Hagebuttenländer blieb nicht gerne was schuldig.

G. [Gustav?] Ullner

Rückblick in die Bad Driburger Stadtgeschichte

von Dr. Udo Stroop

Bei dem hier folgenden Rückblick auf die Bad Driburger Stadtgeschichte – „Bad Driburg vor 50, bzw. 100 Jahren“ – beziehe ich mich auf die Veröffentlichungen der Lokalzeitungen. 1924 war das die „Driburger Zeitung“ und 1974 die „Westfalen-Zeitung“. Die Ereignisse von 1924 habe ich entnommen aus: „Bad Driburger Mosaik (2) – Aus den Jahrgängen 1915 – 1925 der Driburger Zeitung“, (Heft 11 der Schriftenreihe des Heimatvereins), zusammengetragen von Waldemar Becker im Jahre 1980. Die Ereignisse des Jahres 1974 sind auf Grund ihrer Fülle verkürzt wiedergegeben.

1974 – Bad Driburg vor 50 Jahren

04.01.1974 In den umgebauten Räumen des ehemaligen Lebensmittel- und Milchgeschäftes Kanne wird die Gaststätte „Stadtschänke“ eröffnet.

04.01.1974 Eine freie Tankstelle wirbt mit einem Dieselpreis von 75,9 Pf/l. Super kostet 77,9 Pf/l.

09.01.1974 Monika und Karl-Heinz Althaus übernehmen von den Eltern Maria und Heinrich Althaus das seit 20 Jahren bestehende „Althaus Parkhotel“.

14.01.1974 SuS Pivitsheide und TuS Bad Driburg trennen sich im Fußball 2:2, Pivitsheide belegt Rang 4 und Bad Driburg Rang 6 der Bezirksklasse.

14.01.1974 Wegen überhöhter Geschwindigkeit kommt in einer Stellbergkurve ein Pkw-Fahrer von der Fahrbahn ab, prallt gegen ein Verkehrsschild und schleudert in den Graben. Der Fahrer entfernt sich daraufhin von der Unfallstelle.

14.01.1974 Bad Driburg hat einen neuen Karnevalsprinzen. Heinz Rütter regiert als Heinz III. das Narrenvolk.

18.01.1974 Auf der Bundesstraße 64 Richtung Herste kommt ein Betonmischer beim Ausweichen auf den unbefestigten Seitenstreifen und rutscht in den Graben.

21.01.1974 In Verbindung mit der Jahreshauptversammlung feiert der Heimatverein Bad Driburg sein 75-jährigen Bestehen. Hieronymus Sachse, Ludwig Kestermann, Willy Lippert, Karl Münstermann, Therese Rehrmann, Rabe Graf von Oeynhausen-Sierstorff, Altbürgermeister Bernhard Brinkmüller sowie Hans Billerbeck wird die Ehrenmitgliedschaft des Heimatvereins verliehen.

23.01.1974 Unbekannte brechen in das Textilhaus Heuel ein, indem sie an der Eingangstür das leicht vorstehende Zylinderschloss absägen. Ein Teil der Beute wird an der gegenüber liegenden Großbaustelle gefunden.

24.01.1974 Die Bürgerinitiative „Aktivspielplatz“ führt ihren ersten Informationsabend durch.

26.01.1974 Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag der Realschule auf Einführung des differenzierten Unterrichts zu.

26.01.1974 Franz Hillebrand, Oberst der Bürgerschützengilde, vollendet sein 50. Lebensjahr.

26.01.1974 Dr. (Eugen) Bremmenkamp (UWG) legt aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Januar sein Amt als Stadtverordneter nieder.

28.01.1974 Unbekannte brechen eine Jagdhütte auf, durchwühlen sie und beschädigen Behälter mit Wildfutter.

04.02.1974 Der Löschzug Bad Driburg musste im vergangenen Jahr zu 52 Einsätzen ausrücken. 3.857 Stunden ihrer Freizeit haben die Wehrmänner zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt. Das geht aus dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr hervor.

06.02.1974 Gewaltsam dringen Unbekannte in den Verkaufsraum einer Tankstelle an der Brunnenstraße ein. Sie brechen einen Zigarettenautomaten auf und rauben ihn aus. Außerdem entwenden sie Autozubehör.

09.02.1974 Die Junge Union Bad Driburg zählt 142 Mitglieder und ist damit die stärkste im Kreis Höxter. Neuer Vorsitzender wird der Hauptschullehrer Udo Stroop (28), seine Stellvertreter werden Günter Tegethoff und Franz-Josef Thiele.

09.02.1974 Die Stadtverordneten beschließen, im laufenden Jahr 1 Million Mark für den Ausbau von Straßen bereit zu stellen.

09.02.1974 Alter und neuer Hauptmann der 4. Kompanie der Bürgerschützengilde ist Anton Wiegand.

09.02.1974 Ortsheimatpfleger Waldemar Becker wird als neuer Stadtverordneter vereidigt. Er tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Alterspräsidenten Dr. Bremmenkamp an.

12.02.1974 Zu einer Sechstagesfahrt ins Salzkammergut lädt die Frauengemeinschaft Bad Driburg ein.

12.02.1974 Unter Alkoholeinfluss und mit zu hoher Geschwindigkeit gerät eine Pkw-Fahrerin auf den rechten Bürgersteig und fährt frontal gegen einen Baum. Am Auto entsteht Totalschaden. Der Fahrer wird eine Blutprobe entnommen.

14.02.1974 Alter und neuer Hauptmann der 3. Kompanie der Bürgerschützengilde ist Engelbert Rohde.

14.02.1974 70 Sportlerinnen und Sportler nehmen an der ersten Judo-Vereinsmeisterschaft teil. – Die Wasserballer zeigen sich erfolgreich in der Ostwestfalenliga.

16.02.1974 Im Kurhaus wird die Planung des neuen 250-Betten-Sanatoriums der Bundesknappschaft vorgestellt. Die Baukosten sind mit 25 Millionen Mark veranschlagt. Der erste Spatenstich soll noch in diesem Jahr erfolgen.

16.02.1974 Fritz Gehle ist neuer Vorsitzender des SPD-Ortsverbandes Bad Driburg. Franz-Josef Zaier und Franz-Josef Kielholz sind seine Stellvertreter.

16.02.1974 Auf 352 ist die Mitgliederzahl der CDU-Ortsunion Bad Driburg angewachsen. Die Jahreshauptversammlung bestätigt Franz Kremeyer als Vorsitzenden und Hermann Gehring als seinen Stellvertreter.

23.02.1974 147 Spender kommen zum Blutspendetermin in die katholische Grundschule.

26.02.1974 Der Ortsverband der Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen wählt Johannes Eisel zu seinem Ehrenvorsitzenden.

28.02.1974 Die Klasse 13 des städtischen Gymnasiums besichtigt während einer Studienfahrt die Hüttenwerke des Hösch-Konzerns in Dortmund.

01.03.1974 Die Driburger Glashütte ist zahlungsunfähig und muss Konkurs anmelden. 240 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

01.03.1974 Mit überhöhter Geschwindigkeit kommt ein Pkw-Fahrer auf der Landstraße von Siebenstern nach Bad Driburg auf die Gegenfahrbahn und stößt mit einem entgegen kommenden Fahrzeug zusammen. Zwei Insassen wurden leicht verletzt.

01.03.1974 Neuer Hauptmann der 2. Kompanie der Bürgerschützengilde wird Heinz Gocke. Er löst Hubert Zahn ab.

12.03.1974 Leicht verletzt wird der Fahrer eines Kleinkraftrades, der mit einem Pkw zusammenstößt. Der Fahrer des Pkw, der keinen Führerschein besitzt, befährt die Dringenberger Straße in Richtung Stadtmitte. Als er nach rechts zu einer Tankstelle einbiegt, stößt er mit dem nachfolgenden Kradfahrer zusammen.

14.03.1974 Die Stadtverordneten beschließen den Etat 1974. Das Gesamtvolumen des ausgeglichenen Haushalts beträgt etwa 39 Millionen Mark.

16.03.1974 Provokatorische und obszöne Parolen sprühen Unbekannte auf die Außenwände eines Hauses an der Dringenberger Straße.

21.03.1974 Aloys Koch bleibt Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes in Bad Driburg. Das ist das Ergebnis der Jahreshauptversammlung der DRK-Ortsgruppe. Stellvertreter ist Bürgermeister Josef Kremeyer.

20.03.1974 Ein „Jahr der Konzerte“ nennt Wilfried Tegtmeier, Vorsitzender der Stadtkapelle, das vergangene Jahr. Auf der Generalversammlung lobt er den „guten Klangkörper“, den die 28 aktiven Musiker bilden.

22.03.1974 Unbekannte Diebe stehlen aus einem unverschlossenen Kellerraum des Realschulneubaus Werkzeuge, die man für Schweißarbeiten benötigt.

25.03.1974 Ohne seine Zeche in Höhe von 52,75 DM zu bezahlen, verlässt ein Mann unbemerkt die Gaststätte. – Ein Schüler entwendet in einem Lebensmittelgeschäft eine Flasche Rotwein und kann entkommen. Nachmittags kommt er in das gleiche Geschäft, nimmt eine Schachtel Zigaretten aus dem Ständer und versucht, damit zu entkommen, wird aber vom Personal gestellt.

28.03.1974 Das Textilhaus Heuel eröffnet ihr neues „egge Kaufhaus“ im Sanierungsgebiet.

28.03.1974 Bei zwei Enthaltungen verabschieden die Stadtverordneten den Generalverkehrsplan der Stadt. In der gleichen Sitzung stimmen die Stadtverordneten der Neugestaltung des Unterrichts am Städtischen Gymnasium zu. Hier soll in der gymnasialen Oberstufe das Kurssystem eingeführt werden.

02.04.1974 Die erste Schülerunion auf Kreisebene wird in Bad Driburg gegründet. Vorsitzender wird Werner Beine (18; Gymnasium St Xaver).

02.04.1974 Im Alter von 87 Jahren verstirbt der ehemalige Chefarzt der Versorgungs-Kuranstalt Dr. med. Robert Jacobi.

05.04.1974 Nach der im vorigen Monat bekannt gegebenen Insolvenz der Glashütte an der Brakeler Straße war versucht worden, doch noch einen Betreiber für die Hütte zu finden. Deshalb blieben die Glasschmelzöfen in Betrieb. Jetzt werden sie abgestellt. Das bedeutet das endgültige „Aus“ für den Traditionsbetrieb.

10.04.1974 Die Kommunale Neugliederung steht bevor. Es geht um die Neugliederung der Kreise: Entweder Hochstiftskreis (Vereinigung der Kreise Büren, Höxter, Paderborn und Warburg) oder Zweierlösung (Höxter-Warburg und Büren-Paderborn). Während im Kreis Höxter die Zweierlösung favorisiert wird, sprechen sich in Bad Driburg 90 Bürgerinnen und Bürger für die Hochstiftlösung aus.

18.04.1974 Die Tischtennis-Damen des TV Jahn werden mit der Stammbesetzung Ursula Rohde, Ursula Middeke, Marga Klefeld, Ulrike Riethmüller, Hermine Krause, Annelie Berdrow und Flori Gerti zum dritten Mal in Folge Kreismeister.

22.04.1974 Die Bad Driburger Fußballer (Platz 8 der Bezirksklasse) besiegen den Tabellenletzten RSV Klüt mit 3:1.

25.04.1974 Das „Westdeutsche Tourneetheater Remscheid“ führt in der Aula des städtischen Gymnasiums das Stück „Porträt eines Planeten“ auf.

25.04.1974 Der Neubau des Missionshauses St. Xaver ist fertig gestellt. Nach den Osterfeien soll darin der naturwissenschaftliche Unterricht erteilt werden.

01.05.1974 Der Rat der Stadt Bad Driburg stimmt dem Neugliederungsvorschlag des Innenministers, Dringenberg, Kühlsen und Neuenheerse in die Stadt Bad Driburg einzugliedern, vorbehaltlos zu.

03.05.1974 Jahreshauptversammlung des Kur- und Verkehrsvereins. Verkehrsamtsleiter Gerhard Herdam berichtet von den höchsten bisher erbrachten Übernachtungszahlen. Im vergangenen Kurjahr 1973 beherbergte Bad Driburg 39.892 Gäste bei 881.441 Übernachtungen. Bei den anstehenden Neuwahlen wird Hans Overbeck als 1. Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter ist Bürgermeister Josef Kremeyer. Ludwig Kestermann und Ferdinand Billerbeck werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

03.05.1974 Unbekannte schütten eine brennbare Flüssigkeit in das Taufbecken der katholischen Kirche und zünden sie an. Durch die Hitze verformte sich die Schale im Taufbecken.

06.05.1974 Im Alter von 69 Jahren verstirbt Dr. med. Georg Kroemer.

12.05.1974 Der 95. Geburtstag des kürzlich verstorbenen akademisch gebildeten Musikoberlehrers i.R. Franz Viefhues jährt sich am heutigen Sonntag.

13.05.1974 Diebe heben bei zwei Pkw die Ausstellfenster auf und entwenden Wertgegenstände aus den Autos.

14.05.1974 Tag der Information im St Josef-Hospital. Das Krankenhaus in formiert über Krankenvorsorge.

- 14.05.1974** Von einem Kradfahrer angefahren und verletzt wird ein Fußgänger beim Überqueren der Pyrmonter Straße.
- 17.05.1974** Die Driburger Wassersportler brauchen eine Schwimmhalle. Derzeit müssen sie noch eine 6-monatige Winterpause in Kauf nehmen. Sie sprechen sich für den Bau eines Hallenbades in der Badestadt aus.
- 18.05.1974** Im Kreissporth Heim beginnt der siebente Lehrgang für Vereinsübungsleiter des Ostwestfälischen Turngaus.
- 20.05.1974** Josef Schmidt, Rektor der katholischen Grundschule, wird 60 Jahre alt.
- 20.05.1974** Einen Gartentisch entwenden Unbekannte vom Kiosk am St.-Josef-Hospital.
- 20.05.1974** Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Dr. Leonie Wichert, langjährige Lehrerin am Studienheim St. Klemens.
- 21.05.1974** Infolge überhöhter Geschwindigkeit kommt ein Pkw auf der Landstraße nach Siebenstern ins Schleudern, kippt um und rutscht in den Graben. Fahrer und Beifahrerin werden verletzt.
- 21.05.1974** Unbekannte dringen in eine Gaststätte an der Langen Straße ein. Vermutlich werden sie dabei gestört, so dass nichts entwendet wird.
- 21.05.1974** Auch in eine Gaststätte in der Caspar-Heinrich-Straße dringen Unbekannte ein. Hier wird aus einer Musikbox ein größerer Betrag entwendet.
- 31.05.1974** Unter der Leitung des Oberstudienrates Georg Böddeker unternimmt die Klasse 12 des Städtischen Gymnasiums eine Studienfahrt nach Rom.
- 01.06.1974** Frau Christa Rölfling feiert ihr 25-jähriges Berufsjubiläum als Hebamme. Seit dem 1. Juni 1949 hat sie mehr als 5.000 Kindern auf die Welt geholfen.
- 05.06.1974** Unbekannte stehlen ein Mofa, das „Auf dem Krähenhügel“ abgestellt war.
- 08.06.1974** Im evangelischen Kurseelsorgezentrum findet eine Ausstellung der Bodelschwingschen Anstalten mit dem Titel „Bethel gestern und heute“ statt.
- 11.06.1974** Pkw prallt gegen Lkw. Ein Pkw fährt auf der B 64 von Herste kommend Richtung Bad Driburg. Die Fahrerin gerät auf den rechten Randstreifen, kommt ins Schleudern und stößt gegen einen Lkw. Sie kommt mit Verletzungen ins Krankenhaus. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 6.000 Mark.
- 11.06.1974** Die Wanderjugend des Bad Driburger Heimatvereins veranstaltet ihr traditionelles Pfingstlager wieder in Engar (Kreis Warburg). Dabei werden die bestehenden Kontakte beider EGV-Abteilungen vertieft.
- 12.06.1974** Die Junge Union Bad Driburg veranstaltet in der Turnhalle am Sportplatz eine Sockenparty. Der Eintritt kostet 2 Mark.
- 12.06.1974** Im Kurhaus tagt die Gewerkschaft Bau, Steine, Erden, Verwaltungsstelle Paderborn.

12.06.1974 An der Brunnenstraße eröffnet die Pension Brockmann ihren Neubau. Das Haus verfügt über 50 Betten.

14.06.1974 Auf frischer Tat ertappt die Polizei zwei jugendliche Einbrecher, die in ein Geschäft an der Langen Straße eingedrungen waren. Sie flüchten, können aber von einer Funkstreife gestellt werden.

15.06.1974 Das Städtische Gymnasium Bad Driburg verabschiedet 39 Abiturienten, das Missionshaus St Xaver 30.

17.06.1974 Der Sängerkreis Höxter-Warburg feiert im Kurhaus sein 40jähriges Bestehen.

17.06.1974 Zu Tode kommt eine 75-jährige Bad Driburgerin, als sie gemeinsam mit ihrem Mann auf dem Balkon ihrer Wohnung sitzt. Der Balkon, der in der ersten Etage liegt, bricht ab und stürzt aus 2,80 m Höhe in die Tiefe. Mit schweren Verletzungen werden die Eheleute ins Krankenhaus gebracht, wo die Ehefrau verstirbt.

17.06.1974 Unbekannte versuchen, gewaltsam in einen Kiosk einzudringen und außerdem zwei Zigarettenautomaten neben dem Kiosk aufzubrechen. Vermutlich werden sie dabei gestört.

19.06.1974 Wegen Totschlags muss sich ein 47jähriger aus Bad Driburg vor der Ersten Großen Paderborner Strafkammer verantworten. Er hatte nach einem achtstündigen Skatabend seine Ehefrau mit der Axt erschlagen. Der Angeklagte wurde wegen pathologischer Rauschtaut freigesprochen und in eine Heil- und Pflegeanstalt eingewiesen.

20.06.1974 Helmut Bertram, einer von fünf Berufs-Ringrichtern im deutschen Profi-Boxsport, weilt zur Kur in Bad Driburg.

22.06.1974 im Parkhotel Althaus findet eine Ausstellung „Gegenständliche Malerei“ statt. 60 Originalgemälde sind zu sehen.

24.06.1974 Frau Clara Lovis erhält das Ehrenzeichen, die höchste Auszeichnung des DRK.

24.06.1974 Das Gaukinderturnfest im Iburg-Stadion zählt 1.143 Teilnehmer.

25.06.1974 Für den Neubau des Hallenbades in der Südstadt erfolgt der erste Spatenstich.

26.06.1974 Die Stadtverordneten beschließen einstimmig eine Kooperation zwischen dem Städtischen Gymnasium Bad Driburg und den privaten Gymnasien St. Xaver Bad Driburg sowie St. Caspar in Neuenheerse.

28.06.1974 Regierungspräsident Graumann überreicht der Stadt die Ernennungsurkunde zum staatlich anerkannten Heilbad.

28.06.1974 Aus einer verplombten Sammelbüchse in einem ärztlichen Wartezimmer entwendet ein Unbekannter den gesamten Inhalt. Die Höhe des Betrages ist nicht bekannt.

30.06.1974 Neuer Schützenkönig in Bad Driburg ist der Architekt Xaver Massolle. Zur Königin erwählt er sich Frau Christa Huneke.

29.06.1974 Im Kurhaus findet ein sportliches Tanzturnier der Sonderklasse statt.

05.07.1974 Eine neue Kurklinik (die heutige Caspar-Heinrich-Klinik [u.str.]) feiert ihr Richtfest.

05.07.1974 In einer unübersichtlichen Linkskurve verliert ein Pkw-Fahrer die Gewalt über sein Fahrzeug und prallt gegen einen Laternenpfahl. Wegen des Verdachts der Trunkenheit wird ihm eine Blutprobe entnommen.

06.07.1974 Die Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes für die Kreise Büren, Höxter, Paderborn und Warburg findet im Kurhaus statt.

06.07.1974 20 Liter Superkraftstoff zapfen Unbekannte aus einem Pkw ab, der vor der Brede abgestellt ist.

09.07.1974 Bei den westfälischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Lüdenscheid belegen junge Sportler aus Bad Driburg vordere Plätze. Von 48 Teilnehmerinnen belegt Marie-Luise Bockelmann im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend mit 12,5 Sek den 7. Platz. 11,4 Sekunden läuft Jürgen Glowalla auf 100 m, erreicht im Vorlauf damit zwar den 4. Platz von 31 Wettkämpfern, verpasst damit jedoch den Zwischenlauf. Willi Fromme schließlich springt in der männlichen Jugend 6,84 m weit und erreicht den 4. Rang von 24. Mit 1,80 m im Hochsprung erreicht er seine persönliche Bestleistung und Rang 12. Im Dreisprung belegt er mit 14,00 m Platz 3, wobei der Sieger 14,02 m und der Zweitplatzierte 14,01 m springen.

09.07.1974 Auf der Langen Straße prallt ein schleudernder Pkw gegen einen Baum. Obwohl der Fahrer verletzt ist, verlässt er die Unfallstelle. Die Polizei trifft ihn in seiner Wohnung an. Ihm wird eine Blutprobe entnommen.

09.07.1974 Ein Unbekannter dringt auf der Brunnenstraße in eine Wohnung ein und stiehlt aus dem Schlafzimmer einen größeren Geldbetrag, obwohl sich der Wohnungsinhaber zu Tatzeitpunkt im Nebenzimmer befindet.

10.07.1974 Neuer Stadtverordneter wird Helmut Stürmann (CDU). Er rückt für August Barkhausen nach, der sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat.

15.07.1974 In der Nacht zum 15. Juli schänden unbekannte Täter die Marienkapelle am Klemensheim. Sie zertrümmern auf dem Altartisch eine Schieferplatte, beschriften eine dort stehende Madonna, beschädigen einen Opferstock und zerstören ein Schwalbennest. Die Brut zerstreuen sie.

15.07.1974 Grete Hüttemann, Kantorin der evangelischen Kirchengemeinde vollendet ihr 75. Lebensjahr.

15.07.1974 Neuer Rektor des Missionshauses ist Pater Josef Fischer. Er tritt die Nachfolge von Pater Werner Velten, der nach St. Arnold bei Rheine versetzt worden ist.

27.07.1974 Drei unbekannte Jugendliche entreißen einer 67jährigen Frau die Handtasche. Die Polizei ermittelt sie als Täter. Es handelt sich um einen 14-, 13- und 12-jährigen, die nach Aussage der Polizei bei Eigentumskriminalität schon in Erscheinung getreten sind.

30.07.1974 Mit 14,47 m im Dreisprung erringt Willi Fromme bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Gelsenkirchen den vierten Platz und seine persönliche Bestleistung.

01.08.1974 Heinrich Wiegand, Leiter der Zweigstelle Südstadt der Spar- und Darlehnskasse, begeht sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum als Bankkaufmann.

01.08.1974 Von seinem eigenen Traktor erschlagen wird der 41-jährige Rudolf Schwertner, als er in einem Waldstück bei Schmechten einem Bekannten hilft, Holzstämme abzufahren. Beim Abwärtsfahren kommt sein Traktor ins Rutschen und schlägt um. Der Fahrersitz trifft Rudolf Schwertner am Kopf. Er ist auf der Stelle tot. Er hinterlässt seine Frau Walburga und fünf Kinder.

05.08.1974 Vermutlich mit einem Nachschlüssel öffnet ein Unbekannter das Führerhaus eines Lkw.

10.08.1974 Zur Behebung der Trinkwasserknappheit in Bad Driburg soll eine 38 km lange Wasserleitung von Höxter nach Bad Driburg verlegt werden. Die Leitung wird eine Investition von 14 Millionen DM erfordern.

10.08.1974 Zum 25. Mal findet in der Südstadt das Siedlerfest statt. Kinderkönig ist Heinz Zwack, Königin Heike Czerwinski.

12.08.1974 Bei einem Sportfest in Bad Meinberg springt Willi Fromme 6,97 m.

14.08.1974 Die katholische Kirchengemeinde erhält von einem Uwe Küstner einen Brief mit der Bitte, ihm 70 bis 80 Mark zu überweisen. Der Absender gibt an, während des Krieges in Deutschland gewesen und jetzt in Spanien mittellos zu sein. Die Kirchengemeinde hat nicht überwiesen, da im kirchlichen Amtsblatt bereits darauf hingewiesen worden war, dass es sich hier um einen Trickbetrüger handele, der das schon mehrfach im Bereich des Erzbistums versucht habe.

15.08.1974 Die Benzinpreise sinken. Ein Liter Superkraftstoff liegt im Kreis Höxter bei 86 bis 90 Pf/l.

16.08.1974 Bernhard Stolte begeht sein 40-jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma Buddenberg.

20.08.1974 Ein an der Langen Straße abgestellter Pkw wird aufgebrochen und ein Kassettenrecorder entwendet.

20.08.1974 Im Einmündungsbereich der Dringenberger Straße missachtet ein Pkw-Fahrer die Vorfahrt und stößt mit einem Krad zusammen,

20.08.1974 Im Alter von 76 Jahren verstirbt der Bäckermeister Ferdinand Huneke.

31.08.-07.09.1974 Der Aktivspielplatz auf Probe im Klaholds Haan wird täglich von 150 bis 200 Kinder besucht. Die Organisatoren des Vereins „Spiel und Freizeitanlagen e.V.“, aber auch Eltern und Außenstehende bezeichnen die Aktion als vollen Erfolg. Auch Bürgermeister Josef Kremeyer zeigt sich beeindruckt. Er übergibt dem Vereinsvorsitzenden Anton Wiemers einen Geldbetrag zur Beschaffung von Material.

05.09.1974 Ein Trickbetrüger kommt als Frisör in das St.-Josef-Hospital, schneidet einem Patienten die Haare und entwendet beim Geldwechseln 100 Mark.

05.09.1974 Die Familienbildungsstätte bietet einen Kursus „Selbstschneidern“ an.

- 05.09.1974** Im Alter von 62 Jahren verstirbt der Dachdeckermeister Willy Tewes.
- 10.09.1974** Beim Gaualterstreffen im Rahmen des 33. Iburg-Bergfestes treten über 150 Teilnehmer zu den Wettkämpfen an.
- 12.09.1974** Einen großen Erfolg können die Driburger Versehrtensportler beim Bezirkssportfest verbuchen. Eine Mehrkampfnadel in Gold erringen Heinz Linnemann, Josef Struck, Alfred Sawallich, Bernd Borchert, Hans Niggemann, Fritz Fritsche und Franz Wollenhöfer. Herbert Stadler gewinnt Silber, während Josel Lüke, Reinhold Redlich und Karl Mahs die bronzene Nadel erringen.
- 16.09.1974** Der Übungskindergarten der Kreisfachschule für Sozialpädagogik an der Kapellenstraße wird seiner Bestimmung übergeben.
- 17.09.1974** Die Landesbausparkasse (LBS) eröffnet eine Beratungsstelle an der Lange Straße.
- 19.09.1974** Rektor Josef Schmidt, Schulleiter der katholischen Grundschule, tritt in den Ruhestand. 15 Jahre lang leitete er zuerst die katholische Volksschule und nach der Schulreform die Grundschule. Ehrenamtlich ist er Vizepräses der Kolpingsfamilie. Mit ihm verabschieden sich auch der langjährige Hausmeister der Schule Hammerschmidt und seine Frau in ihren Ruhestand.
- 25.09.1974** Eine Liste mit 145 Unterschriften für einen „Aktivspielplatz“ geht im Rathaus ein.
- 27.09.1974** Pater Josef Reuters SVD feiert sein silbernes Priesterjubiläum.
- 28.09.1974** Der Landtag von NRW hat entschieden, es wird künftig zwei Kreise im ehemaligen Hochstift Paderborn geben: Den Kreis Paderborn – bestehend aus den bisherigen Kreisen Paderborn und Büren – und den Kreis Höxter bestehend aus den bisherigen Kreisen Höxter und Warburg. Im Falle des Kreises Höxter entscheidet sich der Landtag per „Hammelsprung“ mit 97 Stimmen für Höxter als künftigen Kreissitz, für Brakel stimmten 91 Abgeordnete.
- 28.09.1974** Der „Bund der Berliner und Freunde Berlins“ gründet den Kreisverband Berlin.
- 01.10.1974** An der Kreisgrenze Paderborn-Höxter – zugleich Stadtgrenze von Bad Driburg – empfängt Bürgermeister Josef Kremeyer den heimischen Landtagsabgeordneten Paul Sellmann, der per Pkw von Düsseldorf kommt, und gratuliert ihm zu seinem Erfolg bei der „Zweierlösung“.
- 03.10.1974** Die Klasse 7a der Friedrich-Wilhelm-Weber-Realschule erwandert mit ihrem Klassenlehrer Horst Thiel den gesamten 74 km langen Eggeweg von Obermarsberg bis zu den Externsteinen in vier Tagestouren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dafür die Ehrenurkunde des Eggegebirgsvereins.
- 04.10.1974** Der Religionskurs der Klasse 13 des Städtischen Gymnasiums richtet im katholischen Jugendheim einen Tanzabend aus. Der Erlös der Veranstaltung ist für die Aktion „Hunger in Indonesien“ bestimmt.
- 04.10.1974** Ihre Goldene Hochzeit feiern Elisabeth und Ferdinand Billerbeck, Gutenbergstraße.
- 04.10.1974** Der Verein Spiel- und Freizeitanlagen e.V. veranstaltet auf dem Vorplatz der Firma Humborg ein Fahrradturnier.

- 07.10.1974** Ein Lkw-Fahrer streift einen am rechten Fahrbahnrand stehenden Pkw. Die gesamte linke Fahrzeugseite des Pkw wird beschädigt.
- 10.10.1974** Die Spar- und Darlehnskassen im künftigen Großkreis Höxter unterzeichnen in Bad Driburg einen Kooperationsvertrag, die die künftige Zusammenarbeit regelt.
- 10.10.1974** Therese Kösters, Direktorin des Driburger Brunnens, wird 60 Jahre alt.
- 15.10.1974** Unbekannte dringen in ein Hotel ein. Sie entwenden einen 60-fährigen Sparkasten sowie den Zigarettenbestand hinter der Theke. Aus dem Keller stehlen sie Würste und Spirituosen. Der Schaden wird auf 12.000 Mark geschätzt.
- 15.10.1974** Ein Pkw-Fahrer will auf der Dringenberger Straße links abbiegen. Ein Lkw fährt auf und schiebt den Pkw in den Graben. Der Fahrer wird dabei leicht verletzt.
- 23.10.1974** Lehrer und Ausbilder an bergbaulichen Schulen und Betrieben haben eine Fortbildungstagung im Kurhaus.
- 25.10.1974** Auf der Bahnhofstraße kommt ein Pkw ins Schleudern, gerät auf den Gehweg, streift ein Verkehrszeichen sowie ein Halteschild und prallt dann gegen einen Laternenpfahl. Zwischen dem Pfahl und einer Hauswand wird er schließlich eingeklemmt.
- 31.10.1974** Die Schulpflegschaft des Städtischen Gymnasiums regt an, im Zuge des Ausbaus der Dringenberger Straße einen Radweg anzulegen.
- 01.11.1974** In der Elmarstraße und in der Brakeler Straße hebeln Unbekannte Zigarettenautomaten auf.
- 01.11.1974** Bedienstete des St.-Josef-Hospitals erhalten vom Vorsitzenden des Kuratoriums Pfarrer Stracke die Ehrennadel des Caritasverbandes. Geehrt werden: August Koerdt, Chefarzt Dr. Pape, Clara-Maria Schlütz und Schwester Emmi Trabert.
- 01.11.1984** Kfz-Meister Johannes Fornefeld feiert im Hause Opel Humborg sein 35jähriges Arbeitsjubiläum.
- 06.11.1974** Schon sechs Minuten nach dem Alarm ist die Driburger Feuerwehr am Einsatzort, dem Klemensheim. Hauptbrandmeister Engelbert Löhr ist mit den Leistungen seiner Wehr bei der Übung zufrieden.
- 07.11.1974** Pater Paul Straten SVD, Missionar aus Zaire, hält sich nach einer Bandscheiben-Operation zur Rehabilitation in Bad Driburg auf. Pater Straten hatte als Schüler auch das Gymnasium St. Xaver besucht.
- 07.11.1974** Elisabeth Forner begeht ihr 25jähriges Dienstjubiläum in der Rheumaklinik Dreizehnlinden.
- 09.11.1974** Keine Bedenken hat Stadtdirektor Dr. Stephan, dass künftig Wohnungen im Sanierungsgebiet leer stehen werden. Das sagt der Verwaltungschef in einer Presseerklärung zum Stand der Bauarbeiten in dem Gebiet.

13.11.1974 Die Staatlich anerkannte Diät-Lehranstalt für den Kreis Höxter wird am St.-Josef-Hospital eröffnet.

14.11.1974 13 Bad Driburger Kaninchenzüchter gewinnen in Volkmarsen zum vierten Mal den begehrten Dreiländereck-Wanderpokal. Josef Temme gewinnt mit Wiener Blut den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten Kassel.

14.11.1974 Stadtdirektor Dr. Stephan und Stadtbauamtmann Heiter stellen den geplanten Ausbau des Verkehrswegenetzes vor. Im Wesentlichen geht es um die Neuorganisation der Dringenberger Straße und den Ausbau des künftigen Konrad-Adenauer-Ringes.

15.11.1974 Bad Driburg hat eine Pro-Kopf-Verschuldung von 805,20 DM und liegt damit an fünfter Stelle des sieben Städte des Kreises Höxter. Das gibt Stadtkämmerer Josef Meier bei der Einbringung des ersten Nachtrags Haushaltsplanes bekannt.

16.11.1974 Drei tragende Kühe vergiften Unbekannte auf Gut Donhausen in den vergangenen Nächten. Außerdem wird eine Zuchtsau mit fünf 14 Tage alten Ferkeln aus einem Stall entwendet.

18.11.1974 Die Fußballer aus Bad Driburg (Platz 5) besiegen Helpup (Platz 14) mit 2:0.

23.11.1974 Die Bundespost nimmt einen neuen Fernsehfrequenzumsetzer in Betrieb, der den Empfang des zweiten und der dritten Fernsehprogramme verbessern soll. Der Umsetzer steht auf dem Steinberg.

25.11.1974 Das neue Bankgebäude der Spar- und Darlehnskasse wird eröffnet.

26.11.1974 Oberbrandmeister Günter Kammler ist neuer Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr.

04.12.1974 Der Deutsche Amateur-Radio-Club, Ortsverband Bad Driburg, führt in der Realschule eine Ausstellung durch.

05.12.1974 Franz Kremeyer wird zum Vorsitzenden des neu gegründeten CDU-Stadtverbandes Bad Driburg gewählt.

09.12.1974 Vikar Alfred Thaler wird die Südstadtgemeinde verlassen und eine Pfarrvikarie in Bielefeld übernehmen. Thaler ist seit 1968 in Bad Driburg. Er ist der erste Geistliche der neu gegründeten Seelsorgestelle „Zum Verklärten Christus“.

11.12.1974 Einen Lichtbildervortrag über eine Reise durch die UdSSR bietet Lieselotte Schell im evangelischen Kurseelsorgezentrum an.

12.12.1974 Eine Liste mit 179 Naturdenkmälern, die unter Schutz gestellt werden, veröffentlicht der Kreis Höxter. Die Kernstadt Bad Driburg ist darin mit 6 Bäumen, hauptsächlich Linden, genannt.

14.12.1974 Bernhard Bunne, Heimatfreund und -forscher, wird 70 Jahre alt.

14.12.1974 Unbekannte dringen in eine Wohnung in der Langen Straße und erbeuten 8.000 Mark.

16.12.1974 Diebe brechen in ein Textilgeschäft ein. Vermutlich werden sie gestört und verlassen den Tatort unverrichteter Dinge.

21.12.1974 Die Stadtverordneten beschließen Gebühren, die ab dem kommenden Jahr gelten sollen. Die Gebühr für den Mülleimer wird von 31 auf 34 Mark steigen, die Grundgebühr für Wasser in der Kernstadt von 60 auf 80 Mark.

28.12.1974 Die Driburger Turner erinnern an den ersten Spatenstich für einen Sportplatz, den vor 50 Jahren, am 27.12.1924, „Altturner“ Johannes Eckert ausführte.

30.12.1974 Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit kommt auf der B 64 ein Pkw-Fahrer auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern. Er prallt gegen die Leitplanke. Dabei verletzt sich die Beifahrerin.

31.12.1974 Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zeichnet Landrat Brunnberg Frau Klara Lovis für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Roten Kreuz aus.

1924 - Bad Driburg vor 100 Jahren

08.01.1924: Apothekenbesitzer Hugo Schmitz, der 1903-1919 unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Driburg war und zusammen mit Dr. Lünemann den Driburger Verschönerungsverein gegründet hat, stirbt im Alter von 60 Jahren.

16.01.1924: Durch eine Verordnung zur Einschränkung der Gerichtsbarkeit werden die bisher in Bad Driburg stattfindenden Gerichtstage des Amtsgerichts Brakel mit der Begründung, dass die Bevölkerung in den letzten Jahren von dieser Einrichtung kaum noch Gebrauch gemacht habe, aufgehoben. Der Magistrat will versuchen, die Fortführung dieser Gerichtstage zu erreichen.

20.01.1924: Im Hotel Schaper findet die Gründungsfeier der Jungmannschaft der Bruderschaft Driburg des Jungdeutschen Ordens unter starker Beteiligung der Bruderschaften aus den benachbarten Städten und Dörfern statt. Die feierliche Verpflichtung der Jugendlichen erfolgt durch Ablegung des Rütlichswurs.

22.01.1924: Bürgermeister Stock teilt in der Stadtverordnetensitzung mit, dass die Regierung in Minden zu dem StV-Beschluß vom Juni 1922, für die Kath. Pfarrkirche zwei neue Glocken zu beschaffen, festgestellt habe, dass die Stadt höchstens eine, nämlich die sog. Bürgerglocke, zu stellen habe. Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass die Stadt wegen der außerordentlichen Geldknappheit und dringenderer Ausgaben, wie z.B. der Unterstützung der Sozialrentner und Erwerbslosen, im Augenblick nicht in der Lage sei, dieser Verpflichtung gegenüber der Kath. Kirchengemeinde nachzukommen.

26.01.1924: In Paderborn findet die Gerichtsverhandlung wegen der Vorfälle bei der Teuerungsdemonstration in Bad Driburg am 14.08.1923 statt. Angeklagt sind 14 junge Männer, vorwiegend Glasmacher, alle etwa 20 Jahre alt, wegen Totschlags und Landfriedensbruchs. 35 Zeugen sind geladen.

Die Untersuchung ergibt folgenden Sachverhalt: Die Protestversammlung der Driburger Arbeiter am 14.08.1923 in der Schule, zu der ein Arbeitersekretär namens Ebel eingeladen hatte, richtete sich vor allem gegen den hohen Milchpreis, der auf dem Rittergut gezahlt werden musste. Die Versammlung nahm einen

stürmischen Verlauf, obwohl Bürgermeister Stock beruhigend auf die Versammelten einzuwirken versuchte. Der Forderung nach Herabsetzung des Milchpreises sollte durch einen Demonstrationszug zum Rittergut Nachdruck verliehen werden. Dabei kam es dann zu Demolierungen und handgreiflichen Auseinandersetzungen, bei denen Rittergutsinspektor Happel durch Schläge mit einem Melkschemel so schwer verletzt wurde, dass er am folgenden Tag starb. Vom Rittergut zogen die Demonstranten zunächst zu Kaufmann Finkeldey, um ihn zur Rede zu stellen, weil er seine Heringe zu teuer verkaufe, und dann zum Brunnen, weil nach Meinung der demonstrierenden Arbeiter vor allem die Kurgäste die starke Verteuerung der Lebensmittel, besonders der Milch, bewirkten. Nachdem die Demonstranten auf dem Brunnen einige Zerstörungen angerichtet hatten, zogen sie noch zur Wohnung des Domänenrats Borgmann und zu Kaufmann Faber.

Das Gericht fällt nach Abschluss der Untersuchungen folgendes Urteil: Heinrich St. wird wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Wegen einfachen Landfriedensbruchs erhalten Bernh. M., Franz T., Bernh. H. und Anton R. drei Monate, Anton R. sechs Monate, Bernh. G. und Joh. G. acht Monate Gefängnis. Wegen schweren Landfriedensbruchs erhalten Joh. K. drei und Anton M. fünf Monate Gefängnis. Bei Franz T. wird die verhängte Strafe drei Jahre auf Bewährung ausgesetzt. Die Angeklagten Joh. W., Franz Th., Wilh. H. und Heinr. B. werden freigesprochen.

01.02.1924: Bahninspektor Heinze, der fast 20 Jahre lang Leiter des Bahnhofs Driburg war, wird pensioniert. Sein Nachfolger ist Oberbahnhofsvorsteher Koch aus Kassel.

01.02.1924: Die Armaturen- und Metallwarenfabrik Franz Schmitz und Co. nimmt mit 11 Arbeitern ihren Betrieb im früheren Elektrizitätswerk auf.

04.02.1924: Die Glasfabrik Becker, die ihren Betrieb in den letzten Monaten einschränken musste, arbeitet wieder mit voller Belegschaft. Mit der Neueinstellung von Arbeitern bei Becker und Schmitz ist der größte Teil der Arbeitslosen wieder beschäftigt.

05.02.1924: Polizei-Wachtmeister H. Ortmann steht 30 Jahre im Dienst der Stadt.

07.02.1924: Der Voranschlag der Forstkasse für 1924 sieht 13.100 M Einnahmen und 10.100 M Ausgaben vor. Der Wasserpreis pro cbm wird auf 25 Pf festgesetzt.

14.02.1924: Die Hauptversammlung des EGV in Altenbeken regt zur Förderung des Wintersports die Anlage einer Rodelbahn am Klusenberg (Klusgrund) an. Graf Oeynhaus, der Besitzer des fraglichen Geländes, erklärt sich bereit, den Plan zu fördern.

15.02.1924: Der Verschönerungsverein wählt im Wiener Hof einen neuen Vorstand: 1. Vors. Stud.Ass. Hagemann, 2. Vors. Fabrikbesitzer Carl Münstermann, Kassierer Hotelbesitzer H. Wolff, Schriftführer Oberpostsekretär Köhne, Beisitzer Kaplan Thiem, Dr. Voswinkel, Heinr. Gemüngt und Apotheker Hermanns. Der bisherige Vorsitzende Gildemeister, der aus gesundheitlichen

Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet, wird Ehrenvorsitzender. Der Verein beschließt für 1924 Maßnahmen zur Erhaltung der Iburgruinen, besonders des Bergfrieds. Die Anlagen auf der Iburg sind mehrfach mutwillig beschädigt worden. In den Kaiser-Karls-Turm ist mehrere Male eingebrochen, die Scheiben des Schrankes mit Altertumsfunden sind zertrümmert und der Inhalt des Schrankes ist größtenteils entwendet worden. Auch die Schutzhütte auf der Iburg wurde demoliert.

22.02.1924: Reg. Med. Rat Dr. Sasserath aus Meschede wird Nachfolger Dr. Riefenstahls als Chefarzt der Versorgungskuranstalt.

23.02.1924: Der Beschluss über die Errichtung einer städt. Sparkasse wird vom StV-Kollegium erneut vertagt.

23.02.1924: Als Pachtpreise für städt. Grundstücke werden im wesentlichen die Vorkriegspreise festgesetzt.-Ab Ostern 1924 erfolgt in der Höh. Knaben- und Mädchenschule die Einrichtung der Obertertia. Der Stadt entstehen dadurch keine wesentlichen Mehrkosten, weil die Eltern der betreffenden Schüler sich bereit erklärt haben, die Kosten für die notwendig werdende Anstellung einer weiteren Lehrkraft größtenteils selbst zu tragen. Die Zahl der Schüler beträgt im neuen Schuljahr 110.

02.03.1924: Der Josefsverein veranstaltet eine Theateraufführung, deren Reinerlös für die von der Stadt und der Kath. Kirchengemeinde bei der Fa. Petit und Edelbrock in Gescher gemeinsam bestellten drei neuen Kirchenglocken bestimmt ist.

23.02.1924: Am Missionshaus beginnen die Arbeiten für erhebliche Erweiterungsbauten (Kirche, Aula, Wohn- und Wirtschaftsräume).

04.03.1924: Frau Auguste Billerbeck eröffnet im elterlichen Hause in der Bachstraße eine Obst-, Gemüse- und Südfrüchtehandlung.

10.03.1924: Karl Mikus eröffnet Schulstraße 16, gegenüber dem Rathaus, eine Obst-, Gemüse- und Südfrüchtehandlung.

11.03.1924: Wilh. Rehermann eröffnet Kirchstr. 5/Ecke Bachstraße eine Obst- und Gemüsehandlung.

24.03.1924: Nachdem Trichinenschauer Ridder sein Amt niedergelegt hat, wird Dentist Theo Faber dessen Nachfolger.

24.03.1924: Der Elektromonteur Wilhelm Ewald, 21 J. alt, wird beim Einschrauben einer Glühbirne durch einen Stromschlag getötet.

März 1924: Ende März geht der seit Mitte Dezember dauernde strenge Winter mit starken Schneefällen zu Ende.

02.04.1924: Die StV beschließen die Instandsetzung der Alleestraße von Spieker bis Föcking für 4.000 Goldmark. Wegen fehlender Mittel muss der Ausbau weiterer Straßen zurückgestellt werden.

02.04.1924: Das monatliche Schulgeld in der Höheren Schule wird festgesetzt auf: in der Sexta-Quarta 10 M für das erste, 8 M für das zweite und 6 M für jedes weitere Kind einer Familie; in der Tertia 12,50 M für das erste, 11 M für das zweite und 10 M für jedes weitere Kind.

09.04.1924: Der Vorstand des Driburger Verschönerungsverein beschließt, in der Nähe des Reelser Kreuzes als Erinnerung an die Heimatdichterin Luise Klaholt (Therese Treu) „Luisenruh“ zu errichten.

26.04.1924: A. Lüttmann eröffnet Langestr. 99 (Jos. Seidensticker) eine Zahnarztpraxis.

29.04.1924: Das seit März 1919 amtierende StV-Kollegium beschließt in seiner letzten Sitzung den Etat für 1924 mit 62.000 M Einnahmen und 135.000 M Ausgaben. Trotz geplanter Steuerzuschläge sind 12.000 M vorläufig ungedeckt.

Bürgermeister Stock stellt fest, dass in den vergangenen fünf Jahren die Hungers- und die Wohnungsnot die größten Probleme waren.

April 1924: Vor der Kommunal- und Reichstagswahl am 04.05.1924 finden in der Stadt Wahlveranstaltungen des Zentrums, der Christlich-Sozialen Volksgemeinschaft, der DDP, des Völkisch-Sozialen Blocks, der Arbeiterschaft Driburgs, des Beamtenvereins und anderer Gruppen und Parteien statt.

25.04.1924: Für die Wahl zur StV-Versammlung am 04.05.1924 sind lt. Mitteilung des Bürgermeisters als Vorsitzender des Wahlausschusses folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Wahlvorschlag 1 (Kennwort: „Heinze, Julius“)

1. Heinze, Julius, Eisenbahn-Insp. a.D., Bahnhofstr. 3
2. Schade, Alfons, Inspektor, Bahnhofstr. 3a
3. Sievers, Joh., Hauptlehrer, Lange Str. 13
4. Thiet, Heinr., Oberpostschaffner, Pyrmonter Str. 13
5. Klahold, Bernh., Eisenbahn-Ass., Bruchstr. 3
6. Jäger, Ford., Eisenbahn-Betr.-Ass., Kurze Str. 4

Wahlvorschlag 2 (Kennwort: „Bürgerselbsthilfe“)

1. Sievert, Karl, Uhrmacher, Lange Str. 55
2. Schöning, Bernh., Kriegsbeschädigter, Lange Str. 51
3. Rohde, Moritz, Postschaffner, Lange Str. 36
4. Heine, Moritz, Schmiedemeister, Pyrmonter Str. 16

Wahlvorschlag 3 (Kennwort: „Arbeiterschaft“)

1. Lerche, Peter, Maurer, Nordstr. 4
2. Heinemann, Johann, Hafenmacher, Brakeler Str. 6
3. Schilasky, Fritz, Glasmacher, Lange Str. 62c
4. Billerbeck, Heinr., Glasschleifer, Schulstr. 19
5. Fromme, Herm., Waldarbeiter, Schützenstr. 9
6. Bose, Bernh., Güterbodenarbeiter, Lange Str. 63
7. Heinemann, Wilh., Maurer, Schützenstr. 13
8. Tegethoff, Franz, Fuhrmann, Schulstr. 32

Wahlvorschlag 4 (Kennwort: „Schettel, Johann“)

1. Schettel, Johann, Schneidermeister, Mittelstr. 3

2. Voß, Josef, Kaufmann, Lange Str. 53
3. Spieker, Joh., Glashändler, Dringenberger Str. 11
4. Meyer, Josef, Straßenwärter, Südstr. 8

Wahlvorschlag 5 (Kennwort: „Vereinigte Bürgerliste“)

1. Dirichs, Adolf, Kaufmann, Lange Str. 85
2. Leiweke, Herm., Schneidermeister, Brakeler Str. 9
3. Klaholt, Heinr., Landwirt, Lange Str. 28
4. Freitag, Willi., Glashändler, Weststr. 13
5. Gellhaus, Johann, Rendant, Lange Str. 89
6. Wolff, Heinr., Gastwirt, Lange Str. 76
7. Heinemann, Wilh., Stellmachermeister, Lange Str. 49
8. Barkhausen, Aug., Landwirt, Weststr. 9
9. Spieker, Louis, Glashändler, Nordstr. 7
10. Hagemann, Anton, Stud.Ass., Lange Str. 62
11. Finkeldey, Franz, Kaufmann, Lange Str. 70
12. Ridder, Jos., Bauunternehmer, Lange Str. 20
13. Kriegesmann, Aug., Landwirt, Lange Str. 44
14. Marx, Heinr., Glashändler, Pyrmonter Str. 13
15. Pottbrock, Aug., Kaufmann, Lange Str. 95

04.05.1924: Die Wählerlisten der Stadt enthalten 1.952 wahlberechtigte Personen, und zwar 542 Arbeitnehmer, 253 Handwerker einschließlich Bäcker und Metzger, 236 Beamte, 212 Landwirte, 203 Kaufleute einschließlich Gastwirte, 147 Glashändler, 125 ausgewiesene Eisenbahner, 12 freie Berufe; im Missionshaus 72, im Josephinum 20 und im Flüchtlingsheim 30 Personen; außerdem 100 Einzelpersonen.

Bei den Wahlen zum StV-Kollegium werden 1541 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf: Wahlvorschlag 1: 242 Stimmen (2 Sitze: Heinze und Schade), Wahlvorschlag 2: 225 Stimmen (2 Sitze: Sievert und Schöning), Wahlvorschlag 3: 342 Stimmen (3 Sitze: Lerche, Joh. Heinemann und Schilasky), Wahlvorschlag 4: 130 Stimmen (1 Sitz: Schettel), Wahlvorschlag 5: 602 Stimmen (7 Sitze: Dirichs, Leiweke, Klaholt, Freytag, Gellhaus, Wolff und Wilh. Heinemann).

04.05.1924: Wahlen zum Reichstag in Stadt und Amt Bad Driburg

	Bad Driburg		Pömb	Herste	Alh	Reel	Lang	Erp
	Bez.1	Bez.2						
Zentrum	659	454	167	175	201	111	75	38
DVP	91	22	6	6	6	2	0	0
DNVP	61	31	13	5	11	20	2	3
SPD	77	69	1	8	1	0	13	0
DDP	30	7	6	17	0	0	2	0
Polen Partei	0	0	0	1	0	0	0	0
HäusserBund	0	0	0	0	0	1	0	0
DeutschSoz. Partei	3	4	0	2	2	0	0	1
Vk.-Soz.Block	22	18	0	1	2	2	1	0
Christl.-Soz. VG	49	39	38	51	26	79	9	16
Nat. Freiheitspartei	0	1	0	0	1	0	0	0
KPD	3	1	1	1	0	0	0	0
USPD	8	2	1	4	0	7	1	0
ungültig	6	16	1	0	2	1	1	1

11.05.1924: Bei einem Stafettenlauf des Ostwestfälischen Turngaus von Werl über Paderborn, Bad Driburg nach Amelunxen (131 km) stellt der TV Bad Driburg 37 Läufer, die die Strecke vom Stellberg (Buschmeier) bis zum Saatzer Moor (7,4 km) übernehmen. Joh. Eckert, der Senior der Driburger Teilnehmer, durchläuft die Stadtmitte.

14.05.1924: Bei Renovierungsarbeiten am Gasthof Zengerling wird eine alte Inschrift entdeckt, die besagt, dass das Haus 1764 von Johann Heinr. Hesse und seiner Ehefrau Eva Kath. Marx neu errichtet wurde.

15.05.1924: Bei einem Gewitter werden auf Gut Knochen zwei Pferde vom Blitz erschlagen.

21.05.1924: Der Kram- und Viehmarkt findet erstmals wieder auf der oberen Langen Str. statt. Im Gegensatz zu den letzten Märkten auf dem Aliserbett besteht ein großes Angebot. 6 Wochen alte Ferkel kosten 7-9 M.

24./25.05.1924: Die 10. Tagung des Verbandes Westfälischen Krankenkassen mit ca. 150 Teilnehmern von 80 Kassen findet im Wiener Hof statt.

03.06.1924: Die drei neuen Glocken der Kath. Kirche werden feierlich geweiht und aufgehängt. Die große Glocke, die Herz-Jesu-Glocke, auch "Bürgerglocke" genannt, trägt die Inschrift: Salvatorem adoro Cor Jesu honoro. 1924 (Den Welterlöser bete ich an, das Herz Jesu verherrliche ich.)

Die Inschrift der 2. Glocke, der Muttergottes-Glocke, lautet: Dum sono praeconor Genitrici sit honor. 1924 (Wenn ich erschalle, dann sei Dir, Gottesgebärerin, die Ehre.

Die 3., die dem heil. Josef geweihte Glocke, trägt die Inschrift: Quos tibi laeti animus, o Joseph, suscipe laudes. 1924 (Das Lob, das wir Dir freudig singen, nimm es auf, o heiliger Josef!)

03.06.1924: Das am 04.05. neugewählte StV-Kollegium tritt erstmals im Rathaus zusammen. Zum StV-Vorsteher wird Adolf Dirichs, zu seinem Stellvertreter Rendant Gellhaus, zum Schriftführer Stadtsekretär Schettel und zu dessen

Stellvertreter Uhrmachermeister Sievert gewählt. Zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern werden Hotelbesitzer Heinr. Wolff und Hafenmacher Joh. Heinemann, zum Beigeordneten wird Kaufmann Aug. Pottbrock gewählt.

08.06.1924: Die Sommerwirtschaft Buschmeier ist ab Pfingsten 1924 täglich und ganzjährig geöffnet.

22.6.1924: Der EGV feiert unter Mitwirkung des Kurorchesters und mehrerer Gesangsvereine aus Paderborn, Brakel und Bad Driburg auf dem Klusenberg ein Wald- und Heimatfest.

Juni 1924: Von den etwa 70 Familien der vor Jahresfrist ausgewiesenen Eisenbahner konnten bisher ca. 30 in ihre Heimat zurückkehren. Die Rückkehr der übrigen, meist aus Ehrang bei Trier stammenden Familien steht kurz bevor.

05.07.1924: Frau Alwine Lange eröffnet Dringenberger Str. 5 und Frau Schöpel im Haus Pyrmonter Str. 9 eine Damenschneiderei.

01.08.1924: Die bisher dreimal wöchentlich erscheinende „Driburger Zeitung“ erscheint täglich in vergrößertem Umfang.

01.08.1924: Kaufmann Ferd. Gildemeister, langjähriger Stadtverordneter, StV-Vorsteher und Beigeordneter, erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bad Driburg.-

01.08.1924: Die StV genehmigen die Anstellung von Stud.Ass. H. Sachse.-

01.08.1924: Dr. Niedling läßt sich Lange Str. 60 als Zahnarzt nieder.

10./11.08.1924: Schützenfest mit Schützenkönig Postschaffner Moritz Rohde, Schützenkönigin Frau Maria Rohde, Kronprinz Herrn. Freitag jun. und Kronprinzessin Frl. Kath. Barkhausen.

12.08.1924: Pfarrer Franz Krekeler, Rektor der ehemal. Rektoratschule Driburg, verstirbt in Lühtringen.

21.08.1924: Die neuen StV Aug. Barkhausen und H. Billerbeck werden als Nachfolger von J. Heinemann und H. Wolff, die in den Magistrat gewählt worden sind, in ihr Amt eingeführt.

22.08.1924: Die Glocken der Kath. Kirche erhalten ein elektr. Läutewerk, die Orgel ein elektrisch betriebenes Gebläse.

24.08.1924: In der Synagoge der Israelitischen Gemeinde wird eine Gedenktafel für die vier im Weltkrieg gefallenen Mitglieder Salomon May, Max Müller, Wilh. Rothschild und Jos. Uhlmann feierlich enthüllt.

25.08.1924: Lehrer J. Faber wird von Erkeln an die Kath. Volksschule Bad Driburg versetzt,

Juli-Sept. 1924: Der Juli ist mit 129 mm Regen an 17 Tagen bisher der niederschlagreichste Monat des Jahres. Auch der August ist sehr regenreich: 168 mm an 23 Tagen. Diese Menge wurde nur übertroffen im August 1896 mit 174 und August 1912 mit 239 mm. Infolge der starken Regenfälle kommt es zu einer erheblichen Ernteminderung. Auch der September bringt starke Regenfälle: 164 mm an 19 Tagen.

08.09.1924: Malermeister Jos. Zahn eröffnet Kapellenstr. 5 ein Maler- und Anstreichergeschäft.

14.09.1924: Aus Anlass des 30. Todestages Friedrich Wilhelm Webers wird in Anwesenheit der Tochter des Dichters am Haus Zengerling in der Langen Str. eine Gedächtnistafel enthüllt.

18.09.1924: Die StV-Versammlung beschließt die Anschaffung eines Krankenwagens zum Preis von ca. 450 M.

19.09.1924: Franz Fromme, Bachstr. 3, eröffnet eine Kohlen- und Briketthandlung.

21.09.1924: Bei den Wahlen zur Ortsvertretung der Zentrumsparterie werden gewählt bzw. wiedergewählt: als Vorsitzender Pfarrer Stuhldreier, als Stellvertreter Hafenmacher Heinemann, als Schriftführer Lehrerin Wieners, als Rechnungsführer Lehrer Bernholz, als Mitglieder der Ortsvertretung B. Brinkmöller, Joh. Söte, Wilh. Heinemann, Frl. Kappe, Frau Zengerling, Frl. Gröne, Frl. Schröder und Frau Franz Faber, als Mitglieder der Kreisvertretung Bürgermeister Stock, H. Gemüngt, J. Heinemann und Frl. Wieners.

01.10.1924: Stud.Ass. Hagemann, der bisherige Leiter der Höheren Knaben- und Mädchenschule, geht nach Soest, Sein Nachfolger wird Stud.Ass. Sachse.

03.10.1924: Klempnermeister Berthold May, Kriegsveteran von 1866 und 1870/71, stirbt im Alter von 81 Jahren.

03.10.1924: Die StV beschließen, das Holz der städt. Waldungen wieder wie vor dem Krieg meistbietend zu verkaufen, da anderes Brennmaterial wieder genügend zur Verfügung steht.

05.10.1924: Beim Bezirksfest in Brakel stellt der TV Driburg eine große Anzahl von Siegern. Besonders erfolgreich sind in der 1. Abteilung Moritz Stürmann und Joh. Böddeker. Bezirksmeister im Hochsprung wird Moritz Stürmann und im Kugelstoßen Anton Freitag.

10.10.1924: Bei der Personenstandsaufnahme hat die Stadt 658 Haushalte mit 3.555 Einwohnern. Davon sind 3151 Katholiken, 385 Protestanten, 48 Juden und ein Einwohner ohne Konfession. Der Rückgang der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr (3.617) ist darauf zurückzuführen, dass die ausgewiesenen Eisenbahner und ihre Familien inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt sind.

16.10.1924: Prof. Hans Schadow, ein bekannter Porträtmaler aus Berlin, stirbt während eines Kuraufenthaltes in Bad Driburg infolge Herzversagens im Alter von 62 Jahren.

Okt. 1924: Um die bestehende Wohnungsnot zu mildern, soll auf der Brede im Nordfeld ein neues Stadtviertel entstehen. Bauinteressenten können dort 1/2 Morgen Kaplaneiland als Bauland erwerben, wenn sie ein entsprechendes Grundstück in Tausch geben. Das erste Haus, das dort gegenüber Bauunternehmer Föcking errichtet wird, ist das des Lageristen Lohmeier. Auch auf der Bleiche sollen in der Nähe der Oberförsterei mehrere Häuser gebaut werden.

01.11.1924: Lehrer Werner von der Kath. Volksschule wird pensioniert.

07.11.1924: Der sog. "Felsenkeller", die frühere Bierniederlage einer Herforder Brauerei am Steinberg, brennt nieder. Der Schuppen wurde nur noch zeitweilig als Lagerraum benutzt.

12.11.1924: Die StV beschließen die Anstellung von Stud.Ass. Josef Bieker.-

12.11.1924: Der Voranschlag der Forstkasse für 1925 sieht 15.500 M Einnahmen und 12.300 M Ausgaben vor.

12.11.1924: Der TV Bad Driburg hat den Antrag an die Stadt eingereicht, den Platz zwischen dem Aliserbett und dem alten Turnplatz, die sog. "Trift", als Spiel- und Sportplatz herzurichten, um Weidekämpe nicht mehr als Behelfssportplatz benutzen zu müssen. Die großen Unebenheiten des Geländes sollen ausgeglichen werden. Dabei sind nach Ansicht des TV ca. 2.400 cbm Erdbewegungen für etwa 4.000 M erforderlich. Der Verein ist bereit, die Hälfte dieser Arbeiten auszuführen, wenn die Stadt Feldgeleise und Kippwagen zur Verfügung stellt. Das StV-Kollegium will den Plan des TV möglichst realisieren und beschließt deshalb eine Lokalbesichtigung.

12.11.1924: Die Stadt steht dem Plan der gräflichen Verwaltung, vom Franzosengrab zur Allee hin eine Straße zu bauen, an der auf beiden Seiten Privatpensionen errichtet werden sollen, wohlwollend gegenüber und ist bereit, diesen Plan im Rahmen ihrer finanziellen Mittel zu unterstützen.

22.11.1924: Der Driburger Verschönerungsverein beschließt, auf der lburg ein einfaches Blockhaus zu errichten, da die dort vorhandene Schutzhütte und vor allem die als Wirtschaftsraum dienende Bretterbude völlig unzureichend und einer Badestadt unwürdig sind.

22.11.1924: Kaufmann Wilh. Rux stirbt im Alter von 56 Jahren.

23.11.1924: Auf einer Wahlversammlung des Zentrums im Wiener Hof spricht der frühere preuß. Ministerpräsident Stegerwald.

01.12.1924: Karl Wilhelm übernimmt das Café-Restaurant Heinr. Gockel und erweitert es durch die Errichtung einer Lebensmittel-, Feinkost- und Weinhandlung.

02.12.1924: Der Magistrat schlägt vor, den nicht mehr benötigten städt. Bleichplatz als Spiel- und Sportplatz herzurichten, weil die Einebnung am Aliserbett nicht 4.000, sondern etwa 6.000 M kosten werde. Das Gelände der Bleiche soll durch Entwässerung entsprechend hergerichtet werden. Dort soll auch eine Turnhalle errichtet werden. StV-Vorsteher Dirichs schlägt vor, auf dem Gelände hinter dem Schützenhaus, das von der Kirchengemeinde erworben werden soll, den neuen Sportplatz und die Turnhalle als Anbau an das Schützenhaus zu errichten. Um die Vorschläge zu überprüfen, werden weitere Lokalbesichtigungen vereinbart.

02.12.1924: Das StV-Kollegium beschließt die Errichtung einer Stadtparkasse und deren Eröffnung zum 01.04.1925.

07.12.1924: Reichstags- und Landtagswahlen

	Stadt Drib.		Ah		Reel.		Pörn.		Hers.		Lang.		Erp.	
	RT	LT	RT	LT	RT	LT	RT	LT	RT	LT	RT	LT	RT	LT
Z	1.091	1.156	184	198	143	144	195	198	183	201	82	82	42	46
SPD	183	183	5	8	5	6	18	18	38	36	12	11	5	5
DNVP	66	66	13	14	13	13	11	10	9	5	4	4	10	9
DA	56	0	12	0	3	0	3	0	16	0	0	0	2	0
KPD	13	10	1	1	3	3	3	4	0	0	1	1	1	2
DVP	106	106	6	6	1	1	5	5	10	11	0	0	5	4
DVF	20	20	0	1	0	0	5	7	0	0	0	0	0	0
DDP	47	46	1	0	0	0	15	14	0	0	0	0	0	0
WM	4	4	4	4	1	1	0	1	2	3	1	1	1	0
ChrV	32	36	6	8	29	32	7	0	4	4	7	3	2	8
USPD	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFF	2	0	3	0	3	0	4	0	0	0	1	0	0	0
VSBS	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Pol.	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erklärung einiger Abkürzungen:

DA: Deutsche Aufwertungs- und Wiederaufbaupartei

DVF: Deutsch-Völkische Freiheitspartei

WM: Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes

ChrV: Christlich-Soziale Volksgemeinschaft

FFF: Freiwirtschaftsbund

VSBS: Völkisch-Sozialer Block (NS-Freiheitsbewegung)

Pol.: Polenpartei

Die Zahl der Stimmberechtigten bei der Reichstags- und Landtagswahl am 07.12.1924 beträgt: Stadt Bad Driburg 1 999, Alhausen 299, Reelsen 235, Pömsen 301, Herste 284, Langeland 110 und Erpentrup 91.

11.12.1924: Der Knappschaftsverein Bochum erwirbt das "Luisenheim", das frühere Hotel Brockmann (Topfhütte). Dort soll unter dem Namen "Linke-Heim" ein Erholungsheim für Knappschaftsmitglieder eingerichtet werden.

11.12.1924: F. Abthoff (Nieheim) eröffnet Schulstr. 23 gegenüber der Volksschule ein Uhren-Fachgeschäft.

12.12.1924: Die StV beschließen endgültig, entsprechend dem Vorschlag des TV Bad Driburg, die Anlage eines Spiel- und Sportplatzes am Aliserbett. Die Kosten werden ca. 12.000 M betragen. Der TV erklärt sich bereit, etwa 1/3 des Betrages als Eigenleistung zu übernehmen und umgehend mit den Arbeiten zu beginnen.-

22.12.1924: Nach der Pensionierung H. Ortmanns sind 31 Bewerbungen eingegangen. Polizei-Betriebsassistent Stüttgen aus Benrath wird 6 Monate auf Probe angestellt.

19.12.1924: Theodor Niesmann eröffnet Weststr. 13 im Hause des Glashändlers Wilh. Freitag eine Rind- und Schweineschlachtereie.

22.12.1924: Hotelbesitzer Heinr. (Henry) Wolff verstirbt im Alter von 49 Jahren. Wolff war in verschiedenen Ehrenämtern tätig: StV, Ratsherr, in der Schützengilde, im Kur- und Wirteverein, im Driburger Spar- und Darlehnskassenverein, im Driburger Verschönerungsverein.

28.12.1924: Der MGV "Frohe Einigkeit" zeichnet Moritz Schild, der fast 17 Jahre lang Vorsitzender des Vereins gewesen ist, mit einem Ehrendiplom aus.

30.12.1924: Eduard Meiners richtet in seinem Wohnhaus Kurze Str. 6 ein Lager für Öle, Fette, Waschmittel sowie landwirtschaftliche Bedarfsartikel ein.

Die Entwicklung im Handwerk in Stadt und Amt Bad Driburg in den Jahren 1921 und 1924:

	Handwerksbetriebe		Gesellen		Lehrlinge		Arbeiter	
	1921	1924	1921	1924	1921	1924	1921	1924
Stadt Bad Driburg	87	84	39	50	53	75	5	22
Amt Bad Driburg	59	39	8	9	8	23		

Die Niederschläge des Jahres 1924:

Nach einer Mitteilung des Leiters der meteorologischen Station (Hauptlehrer Sievers) fiel an 172 Tagen insgesamt 1 092 mm Niederschlag, und zwar Januar 58,9 mm (an 9 Tagen), Februar 95,6 mm (16), März 52,4 mm (14), April 110,0 mm (19), Mai 77,9 mm (19), Juni 56,5 mm (10), Juli 128,9 mm (17), August 168,1 mm, (23), September 184,3 mm (19), Oktober 84,2 mm (9), November 42,7 mm (8), Dezember 34,4 mm (9)

Die Zahl der Gewitter 8, der Ferngewitter 19.

**„Das Wandern ist des Menschen Lust,
verliert er dadurch doch den Frust.
Die Fröhlichkeit zieht dabei ein.
Was kann im Leben schöner sein?**

**Ist es vielleicht der Blumen Zier
in Feld und Flur so wie auch hier?
Nein, Wandern ist's mit süßer Rast,
die du in dieser Hütte hast!**

**Hier kannst du essen, trinken, lachen
und noch andere Dinge machen.
Du fühlst dich wohl, hier singst du Lieder
und kommst auch gerne immer wieder!**



Karl-Heinz Menne, damaliger Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, überreichte dem Heimatverein dieses selbst verfasste Gedicht zum 30-jährigen Jubiläum der „Driburger Hütte“ am 21. Juni 2003.

125 JAHRE

URKUNDE

als Dank und Anerkennung wird dem

Heimatverein Bad Driburg e. V.
Abteilung des Eggegebirgsverein e. V.

anlässlich des
125-jährigen Bestehens
diese Urkunde verliehen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement
und gratulieren Ihnen herzlich!

Kassel, den 13. August 2023


Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident



Deutscher Wanderverband

